

ADOLF HITLER ODER DIE DAUERAUSGABEN DES DEUTSCHEN REICHS AB 1941

Das "Dritte Reich" war seit 1933 von einer einzigen Person derart beherrscht worden, dass es erstaunen mag, dass noch jahrelang das Abbild des ehemaligen Reichspräsidenten und Generalfeldmarschall Hindenburg die Dauermarken zierten. Diktatoren neigten seit jeher dazu Abbilder und Erinnerungen ihrer Vorgänger zu zerstören.

Am 1. August 1941 - der Krieg und Zerstörung standen auf einem Höhepunkt - erschienen die Freimarken mit Porträt von Adolf Hitler. Also in einer Zeit, als kritische Zeitgenossen bereits den Untergang des "Dritten Reichs" voraussahen.

Teil 1

Die Dauerausgaben und deren Verwendung

- 1. Dauermarken**
- 2. Verwendung**
- 3. Markenheftchen, Heftchenbögen, Automatenrollen**
- 3. Postkarten**

Teil 2

Eine dokumentarische Zeitgeschichte 1940-1945

- 1. Zeitdokumente**
- 2. Arbeitslager, Konzentrationslager**
- 3. Das Ende des Reichs.**

ADOLF HITLER ZEITGESCHICHTE 1939-1945

Das gab es in der Weltgeschichte äusserst selten:
Ein Krieg der eine einzige Person zu verantworten hat.

Das gab es in der Weltgeschichte noch nie:
Ein Krieg mit so grossen Opfern und Zerstörungen.

Zeitdokumente Zwangsarbeits- und Konzentrationslager Das Ende des Reichs

Spionagefälschung der meist verwendeten Dauermarke im Deutschen Reich nach 1941:
Adolf Hitler - als Totenkopf.



ZUR PERSON

Öffentliche Präsentation?

Selbstverständlich. Eine Unterschlagung einer Periode aus der Philatelie wäre genau so unstatthaft wie die Ignorierung in der Geschichte.

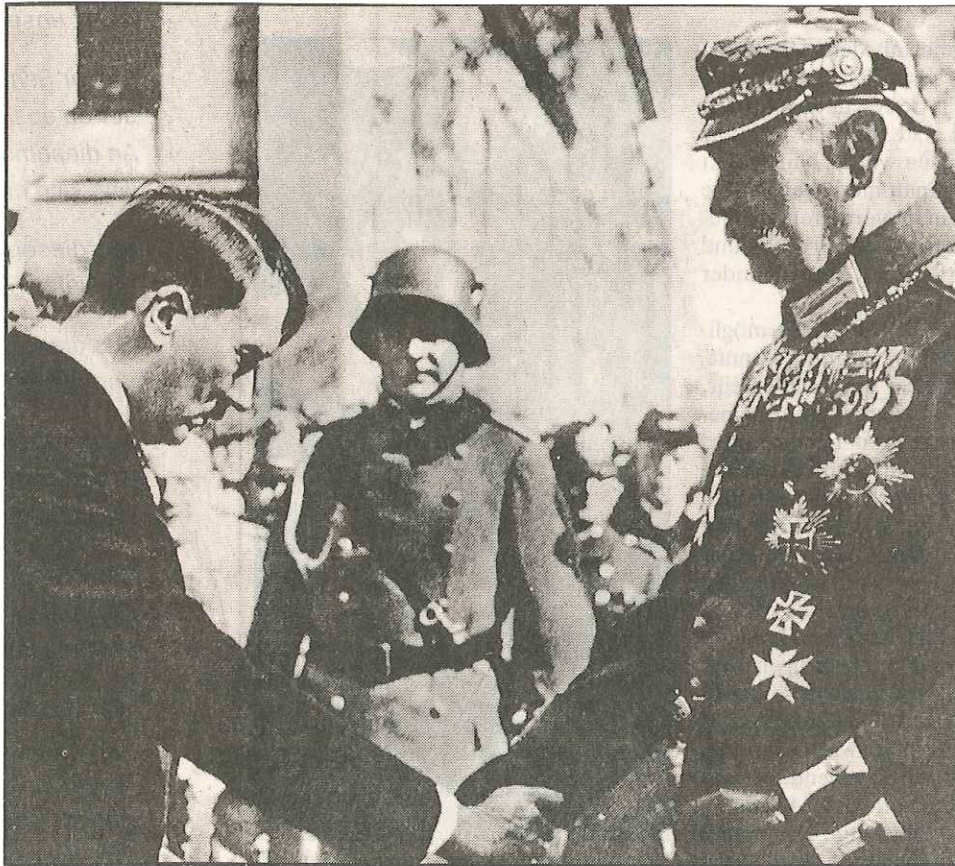
Die Geschichte zeigt, dass viele Politiker und vorab der Reichspräsident bis 1933 sehr genau wussten wer Hitler war und was für Gefahren auf Deutschland zukommen konnten. Und wer bloss eine Ahnung hatte konnte sich von ihm schriftlich informieren lassen ("Mein Kampf"). Intrigen, gegenseitiges Argwöhnen und vielleicht gar Dummheit verhalfen Hitler zu Amt und Macht.

Warum die Dauerausgaben?

Der Krieg in der westlichen Welt 1939-1945 ist der einzige Krieg der Neuzeit, der eine Person ganz allein zu verantworten hat. Etwa die Zeit der Ausgabe der Dauermarken markiert auch den Beginn des Untergangs mit noch nie dagewesenen Zerstörungen. Es liegt in der Natur des notleidenden, verfolgten, kompromitierten oder ganz normalen Briefschreibers, dass er wenig Lust auf Verwendung von Sondermarken verspürte.

Wer war Adolf Hitler?

Sebastian Haffner beschrieb 1939(*) von seinem Londoner Exil aus Adolf Hitler so zutreffend, dass er sogar seinen Selbstmord schon sechs Jahre vor der Tat voraussah: Ein Versager, feige und unintelligent. Krankhaft auf Machtausübung fixiert, sei es auf Mäuse, die er in seiner Dachkammer in Wien gälte oder eben später Millionen von Menschen.



Adolf Hitler 1933 mit dem 85-jährigen Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, der selbst sagte, er könne es vor dem deutschen Volke nicht verantworten, Hitler als Reichskanzler zu ernennen. Und er tat es trotzdem.

(*) Sebastian Haffner: Germany, Jekyll & Hyde - 1939 übersetzt "Deutschland von innen".

FREIMARKEN AUSGABE 1941

1941 (1. August) Dauerausgabe Adolf Hitler.
Kleine Werte bis 8 Pf in Buchdruck, ab 10 Pf Stichtiefdruck.



FREIMARKEN AUSGABE 1941

Die zahlreichen Auflagen bedingen Farbunterschiede.
Besonders deutlich an der 6 Pf Marke ersichtlich.



Die letzte Auflage weist eine eigenständige, fahle violettrote Farbe auf.



1944 (2. November) Brief von Würzburg nach Berlin.
Maschinenstempel mit mittelhochdeutschem Text und Hinweis auf Walter von der Vogelweide.
Geschichtsträchtige Vergangenheit als Ersatz für die fehlende Kultur?
Würzburg gehörte zu den am heftigsten zerstörten Städte.



FREIMARKEN MARKWERTE AUSGABE 1942

1942 (20. März) Freimarken Markwerte.
Perfix Zähnung mit unscharfen Löchern, Z = 12½.



1944 Freimarken Markwerte.
Geänderte Zähnung mit sauber ausgestochenen Löchern, Z = 14.



FREIMARKEN AUSGABE BUCHDRUCK 1942

1942 (Dezember) freimarken zu 10 und 12 Pf in Buchdruck (statt Stichtiefdruck).
Leuchtende Farben: Dunkelbraun und karminrot.



Spätere Auflagen weisen leicht andere Farben auf:
schwarzbraun und lilastichig rot.



1944 (17. Februar) Brief von Kiel nach Bern, Schweiz.
Der Briefverkehr mit dem Ausland war stark eingeschränkt.



FREIMARKEN ERGÄNZUNGSWERT AUSGABE 1944

1944 Ergänzungswert zu 42 Pf.
Der Wert zu 42 Pf entsprach der Inlandbriefgebühr von 12 Pf
und zusätzlich 30 Pf Zuschlag für Einschreiben.



1945 (28. März) Eingeschriebener Brief von Kaplitz nach Neuchâtel, Schweiz.
Auslandbrief Gebühr 25 Pf und Einschreibzuschlag 30 Pf.
Rückseite Auslieferungsstempel von Neuchâtel vom 14. April 1945.
(Der Brief war 17 Tage unterwegs; Zensur und chaotische Transportverhältnisse
gegen Ende des Krieges erschwerten einen geordneten Postverkehr).

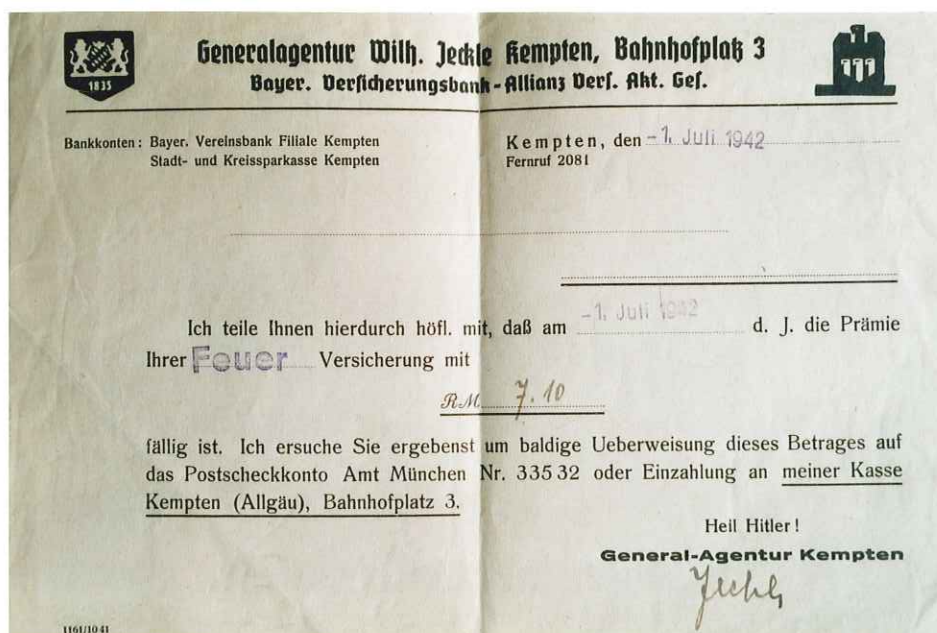


FRANKATUREN INLAND: DRUCKSACHEN

1942 (28. Juni) Drucksache im Ortsbereich Kempten.
Gebühr 3 Pf für Drucksachen bis 20 g.



Die Drucksache bestand aus einer einmal zusammengefalteten Rechnung, die auf der Rückseite adressiert ist (Faltbrief).



FRANKATUREN INLAND: ORTSBRIEFE

Ortsbriefe Gebühr 8 Pf.:

1944 (24. April) Brief von München innerhalb der Stadt
1943 (19. Oktober) Brief von München nach Pasing.
Stempelmaschine: "München - Hauptstadt der Bewegung".



FRANKATUREN INLAND: FERNBRIEFE

Fernbriefe Gebühr 12 Pf.

1943 (2. Januar) Brief von Limbach, Sachsen, nach Brünn, Protektorat Böhmen und Mähren.

1942 (20. Juni) Brief von Gemenwirth (Postablage) über Borken nach Appenau.



FRANKATUREN INLAND: FERNBRIEFE

Fernbriefe Gebühr 12 Pf.

1944 (4. Oktober und 22. Mai) Briefe von Westhofen im Elsass und Marienburg in Westpreussen.
Ortswerbbestempel.

Die während des Krieges eingeführten Postleitzahlen waren im Kreis vor der Adresse hinzuzufügen.



FRANKATUREN INLAND: EINSCHREIBEN

Einschreibgebühr 30 Pf:

1943 (4. Juni) Eingeschriebener Ortsbrief von München, Gebühr 8 Rpf und Einschreibgebühr von 30 Pf.
 1942 (3. Juni) Eingeschriebener Fernbrief über 20 g von Stuttgart nach München, Gebühr 24 Pf + 30 Pf.



FRANKATUREN INLAND: EINSCHREIBEN

Einschreibgebühr 30 Pf.

1943 (16. Mai) Eingeschriebener Ortsbrief von München,
Gebühr 8 Rpf und Einschreibgebühr von 30 Pf.
Rückseite Bahn-Transitstempel "München 2BZ - Hauptstadt der Bewegung"
Ankunft und Auslieferung in München Pasing am 19. Mai.



FRANKATUREN INLAND: PAKETADRESSEN

Paketkarten (Begleitadressen für ein Paket):

1943 (30. November) Paketkarte für ein dringendes Paket von Arnstadt nach Bad Nauheim.
Gewicht 3,5 kg. Gebühr 1.25 RM.
Dazu kamen Eilgebühr 40 Rpf und Einschreibgebühr 30 Rpf. total 1.95 RM

Aufgabestempel
ARNSTADT 2 407
11/13-17

Absender
(Name, Wohnort, Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk)
L. Schmidt
Arnstadt
Herzog-Hedun
Str. 10

Postgewicht
3 1/2 kg

Postnummer
1 Paket

Bitte in jedes Paket obenauf ein Doppel der Anschrift zu legen!

Arnsstadt 2 1732

407

Absender: L. Schmidt, Arnstadt
Herzog-Hedun

Befondere
Dringend
Eingewickelt

An Obergesp
Gustard Schmidt
Genesimushaus
in Hingenberg / Ball-Küchlin
Haus 4

Wohnung
(Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk)
C 20 (7. 29)
0768 Dln 476

DEUTSCHES REICH 80 30

Rückseite:

Ankunfts-Nr.

Zustellvermerk

Bescheinigung des Empfängers
(bei versiegelten Wertpaketen)

Umstehend bezeichnete Sendung..... erhalten

(Name)

Sur gefälligen Beachtung!

Mit einer Paketkarte dürfen bis 3 Pakete versandt werden. Auf jedem Nachnahmepaket ist jedoch eine besondere Paketkarte erforderlich. Dabei sind die besonderen Nachnahme-Paketarten mit anhängender Postanweisung oder Zahlkarte zu benennen. Auf einer Paketkarte dürfen nur Pakete derselben Art, also entweder nur gewöhnliche oder nur unversiegelte oder nur versiegelte Wertpakete gemeinsam befördert werden, unversiegelte Wertpakete jedoch nur dann, wenn der Wertbetrag bei allen Paketen gleich hoch ist. Bei unversiegelten Wertpaketen darf der Wertbetrag nur einmal auf der Paketkarte vermerkt werden; bei versiegelten Wertpaketen muß der Wert eines jeden Pakets besonders auf der Paketkarte angegeben sein, es sei denn, daß er bei allen Paketen gleich hoch ist. Bei Wertsendungen ist der Betrag mit dem Zusatz „Wert“ in Ziffern in dem Raum „Besondere Vermerke des Absenders“ anzugeben. In diesem Raum sind auch gegebenenfalls Vermerke wie „Durch Silberblei, Wotefogel“, „Wenn ungleichbar, Melbung“ u. dergl. niederzuschreiben.

Das Paket selbst muß dieselbe Aufschrift und dieselbe Vermerke über die Befestigung der Wertpakete auf der Paketkarte; jedoch ist die Wertangabe die Wertangabe. Die Wertangabe muß möglichst groß und deutlich aus-leeren den oder ändern sein, sind über der Wert „Seraut“ zu geben, dürfen nicht als Wert angegeben werden.

Auf den Paketen ist der wahren Name, Wohnort, Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk anzugeben.

Aber die Gebühren erteilen die Postämter Auskunft.

FRANKATUREN INLAND: POSTKARTEN

Postkarten (Formulare mit aufgeklebter Freimarke):

1944 (27. Dezember) Postkarte von Leitmeritz nach Krakau (Generalgouvernement)
Adressiert an das Polnische Hilfskomitee für Kriegsgefangene, Abteilung für Gefangenenfürsorge.
Mit Vermerk unerhalb des Absendervermerkes "Nebenlager KZ Flossenburg".

Absender: P. Gorwski
Leitmeritz/F
 Wohnort: Schulstrasse 8
 Straße, Hausnummer

Nr. 3 STCZ. 1945
8544
 LEITMERITZ 27.12.44
 DEUTSCHES REICH

An das
 Polnische Hilfskomitee
 Abtlg. für Gefangenenfürsorge
 (7a) Krakau
 Postanschlusstelle: Krowoderska 5
 (bei Truppen ohne Postanschlusstelle den Vermerk „ohne“)

P Z R
 JTS Seite 96
 Nebenlager KZ Flossenburg

VISIT 112 R/0322

Rückseite:

B R. G. O.
 Oddział opieki nad więźniami Krowoderska 5
 Proszę najupniejnie o podanie następujących adresów
 - o ile to możliwe:
 1) Zofia Kulinska, nr S.V. 09 z Warszawy, do 29/12/44 na
 Pamiątkę, potym wywiezioną
 2) Alina Jankowska, zam. W-wa, Żoliborz, Dymitrska 9
 ewakuowana
 3) Dr Wład. Jakimowicz, zam. W-wa, Bonifraterska 27,
 ewakuowana
 Z góry serdecznie dziękuję za przesłany w imieniu kolegów
 i we własnym imieniu życzenia świąteczne dr. Stanisł. Pawłowi.
 Sch. P. 29757 Dr med. Hanycz Jan
 (11a) Lobositz 2
 Postschliessfach 213
 22/12/44.

FRANKATUREN AUSLAND: DRUCKSACHEN

Drucksachen nach dem Ausland Gebühr 5 Pf.

1939 (29. März) Drucksache (offener Umschlag von Berlin nach Vaduz, Liechtenstein.

1944 (19. Februar) Zeitungstreifband von Köln nach Buchs SG, Schweiz.



FRANKATUREN AUSLAND: BRIEFE

Ausland-Briefgebühr 25 Pf:

1943 (11. September) Brief von Vendenheim nach Genève.

1945 (15. Januar) Brief von Mittweida nach Zürich.

Die 25 Rpf Marke wechselte in den letzten Kriegsjahren von reinem blau zu einem schwärzlichblau.
Die Farbänderung war ungewollt und war wohl eine Folge der schlechten Versorgungslage.

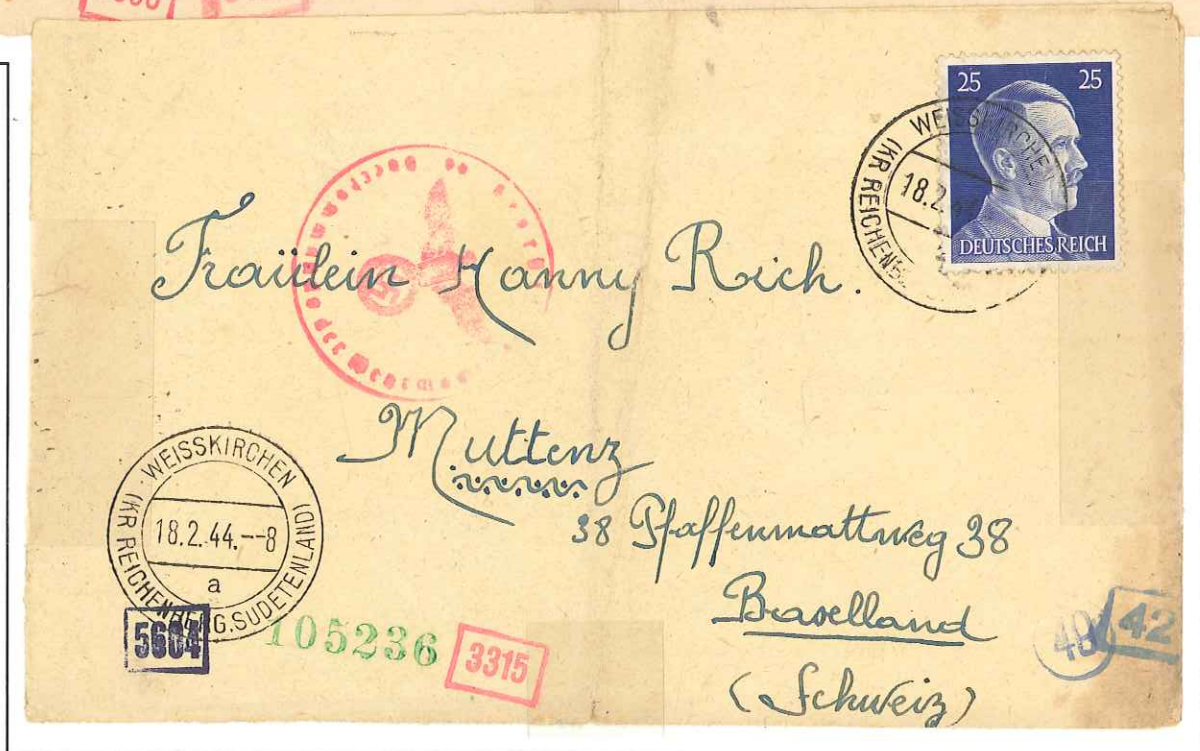


FRANKATUREN AUSLAND: BRIEFE

Ausland-Briefgebühr 25 Pf:

1944 (3. Januar) Von der Zensur mit chemischen Substanzen (vor- und rückseitig) behandelter Brief von Saalfeld in Thüringen nach Zürich.

1944 (18. Februar) Nicht geöffneter Brief von Weisskirchen im Kreis Reichenberg im Sudetenland nach Muttenz bei Basel. (Offenaufflieferung).



FRANKATUREN AUSLAND: BRIEFE

Ausland-Briefgebühr 25 Pf:

1942 (25. Juli) Brief von Bad Elster, Sachsen, nach Zürich, Schweiz.

(der Brief wurde rückseitig geöffnet und zensuriert).

1943 (28. August) Brief von Kiel nach Zürich.

Brief wurde seitlich geöffnet, das Futter im Brief war herauszureissen und zu entfernen.



FRANKATUREN AUSLAND: BRIEFE

Auslandbriefe Gebühr 25 Pf.

1944 (7. Juni) Brief von Linz, Ostmark, an das Rote Kreuz in Genf.

1944 (4. Oktober) Brief von Radebeul im "Altreich" nach Oberrieden bei Zürich.

Unten Kontrollnummern der Zensurbeauftragten Hier waren vier tätig.



FRANKATUREN AUSLAND: FLUGPOST

Flugpostzuschlag 10 Pf. (Gebühr 25 Pf + 10 Pf Zuschlag).

1943 (28. Juni) Flugpostbrief von Hamburg nach Zug, Schweiz mit Luftpostetikette.

1943 (15. August) Flugpostbrief von Augsburg nach Zürich. Ohne Luftpostetikette.

Abs. und Auflieferer:
Paolina Sala. Hamburg 26. Hammersteindamm

105



L U F T P O S T !

Fräulein
Annemarie D r e h e r
Z U G .
Ägeriestrasse.
S C H W E I Z !



11.2.98 1050

Luftpost

Herrn

Ferd. Brupbacher

Zürich. (Schweiz)

Mittagweg 4.

5536

3629



21

Flugpost.

FRANKATUREN AUSLAND: EINSCHREIBEN

Einschreibgebühr 30 Pf.

1944 (13. Dezember) Eingeschriebener Vierseitiger Brief von Düsseldorf nach Basel.

Auslandbrief Gebühr 25 Pf und Einschreibzuschlag 30 Pf.

17.12.44

ja nicht an Wunder, aber diesmal
 ch Donnerstag abend aus dem Geschäft
 2.11. nach vielen Wochen des Wartens
 1. Genuss aufgenommen. So ein Zeichen
 ja so gut. Und gestern kam Hélènes
 Briefe geblieben sind, die Du wahr-
 t, das möchte ich auch mal wissen.
 die gefressen hat! Mittlerweile hat
 Unrat am Zorn und Gemeinheiten aufge-
 Dir nicht zu erzählen. Du kennst ja
 al auspacken darf. Das heb ich mir all
 zwei ganz furchtbare Weibsbilder.
 nen zur Weissglut bringen. Ilse hat
 ie. Ungebildet bis dorthinaus.
 ngen, aus dem Milieu wo die herkommen.
 f eine Stufe, oh mein, ich hab auch
 e, diese Knülche. Schluss mit dem Back !
 ch freu mich ja so, dass Du immer so
 mber lief so klanglos vorüber, ich be-
 Tante aus Köln kam unverhofft als
 al ein Geschenklein auf dem Tisch,
 ich mir immer alles selber besorgen
 Spass. So geht es mir auch wieder
 organisiert den obligaten Weihnachts-
 . sie haben selbst einen schönen Garten
 te ich ihn dann gut hier ! Und wenn ich

E i n s c h r e i b e n !

Fräulein
 Louggy Michaelis
 343, Gundeldingerstrasse
 B a s e l / S c h w e i z



FRANKATUREN AUSLAND: EINSCHREIBEN

Einschreibgebühr 30 Pf.

1944 (15. Dezember) Eingeschriebener Brief von Friedau, Steiermark (Ostmark) nach Küsnacht ZH, Schweiz.

Rückseite Ankunftsstempel vom 31. Januar 1945 (der Brief war 6 Wochen unterwegs).

Auslandbrief Gebühr 25 Pf und 30 Pf Einschreibgebühr, total 55 Pf. Es fehlen 7 Pf, die zu 5 Rp umgerechnet und verdoppelt zu 10 Rp vom Empfänger zu entrichten waren.

1943 (15. September) Eingeschriebener Brief von Krems, Donau (Ostmark) nach Frankreich.

Auslandbrief Gebühr 25 Pf und Einschreibgebühr 25Ppf, total 55Ppf.



FRANKATUREN AUSLAND: EXPRESS

Expressauslieferung Gebühr 50 Pf. Briefgebühr 25 Pf und Expresszuschlag 50 Pf.

1943 (16. September) Expressbrief von Hamburg nach Basel, Schweiz.

1942 (11. November) Expressbrief von Halle an der Saale nach Basel, Schweiz.



FRANKATUREN AUSLAND: EXPRESS

Absenderangaben waren obligatorisch zur Identifikation.

Meist rückseitig, hier vorderseitig durch Geschäftsstempel oder handschriftlich.

Bei Aufgabe durch Dritten, war auch dieser namentlich aufzuführen.

1942 (10. Januar) Gewöhnlicher Auslandsbrief von Berlin. Gebühr 25 Pf durch Frankostempel ausgewiesen.

1943 (10. Dezember) Expressbrief von Frankfurt a.M. nach Bern. Gebühr 75 Pf.



HEFTCHEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Ausgabe zweier Heftchen zu 2 Mark.

Inhalt mit je 5 Briefmarkenseiten.

Oberer Deckel mit Inhaltsangabe (vorn) und Reklame (Rückseite).

Unterer Deckel mit Postgebühren für das Ausland (vorn) und Inland (Rückseite).

Beide Heftchen weisen den identischen Inhalt auf.

Einziger Unterschied bei der Anzeige im Blatt mit 6 Pf Freimarken:

1. Ausgabe: Anzeige "Spare bei der Postsparkasse"

2. Ausgabe: Anzeige "Glückwünsche durch Schmucktelegramm".



HEFTCHEN AUSGABE DEZEMBER 1941

Spare bei der Postsparkasse!

Werde Postscheckteilnehmer!

Glückwünsche durch Schmuckblatttelegramm!

Unterstützt das Deutsche Rote Kreuz!

Tretet in die NSV ein!

Postgebühren nach dem Stande vom 1.8.1941		
A. Ausland		
Briefe	Postkarten	Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben
bis 20 g 25 Pf	einfache 15 Pf	für je 50 g 5 Pf
für jede weiteren 20 g 15 »	mit Antwortkarte . 30 »	Geschäftspapiere mindestens . . . 25 »
nach der Slowakei	nach der Slowakei und Ungarn	Warenproben mindestens . . . 10 »
bis 20 g 20 Pf	einfache 10 Pf	Nach Ungarn siehe umseitig
für jede weiteren 20 g 15 »	mit Antwortkarte . 20 »	
nach Ungarn		
bis 20 g 20 Pf		
für jede weiteren 20 g 10 »		
Höchstgewicht: 2 kg		

HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Aus Zusammendruckbogen für die erste Heftchenseite.



HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Aus Zusammendruckbogen für die zweite Heftchenseite.



HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Aus Zusammendruckbogen für die zweite Heftchenseite.

Kombinationen Viererblocks mit 1 x 6 und 3 x 3 Pf.



Kombinationen Viererblocks mit 2 x 6 und 2 x 3 Pf.

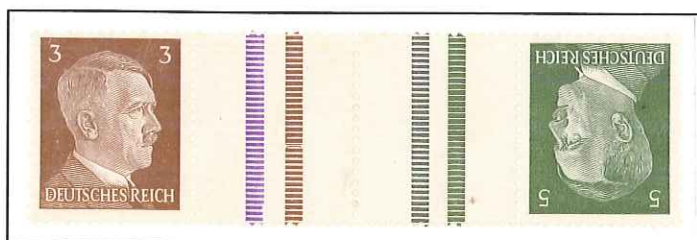
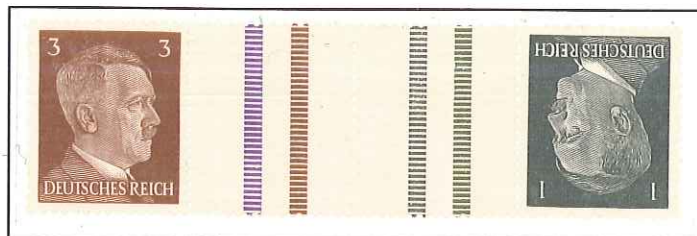


Kombinationen Neunerblocks mit den Kombinationen der vorstehenden Viererblocks.

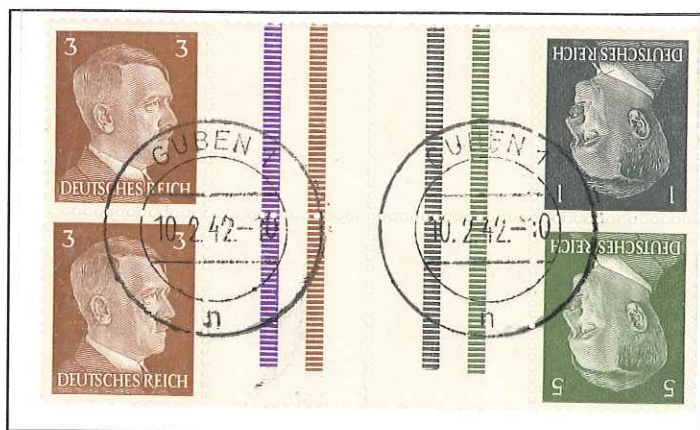
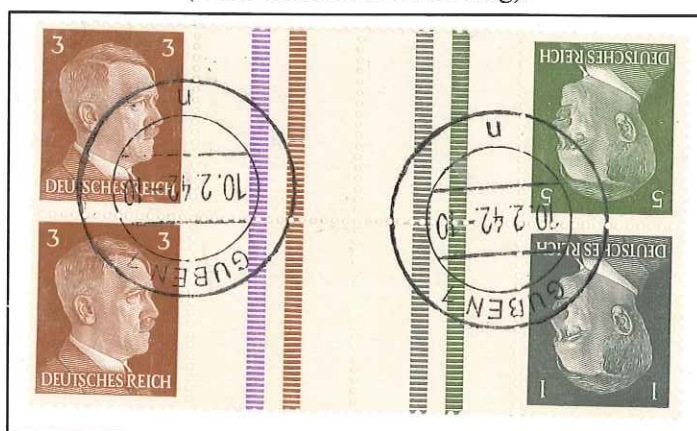


HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Aus Zusammendruckbogen für die erste und zweite Heftchenseite.
Je ein Halbbogen diente zur Herstellung der ersten und der zweiten Heftchenseite.
Sie wurden senkrecht mit zwei leeren Markenfeldern versehen, die mit Strichelleisten
gegen missbräuchliche Verwendung geschützt wurden.



Die Strichelleisten sind durchgehend.
Einzig am oberen und unteren Rand sind sie nicht mehr durchgehend.
(siehe unterer Zwischensteg).



HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Aus Zusammendruckbogen für die dritte Heftchenseite.



Sechserblock-Kombinationen mit Strichelleisten-Felder:
Durchgehende und am unteren (und oberen) Rand nicht durchgehende Leisten.



HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

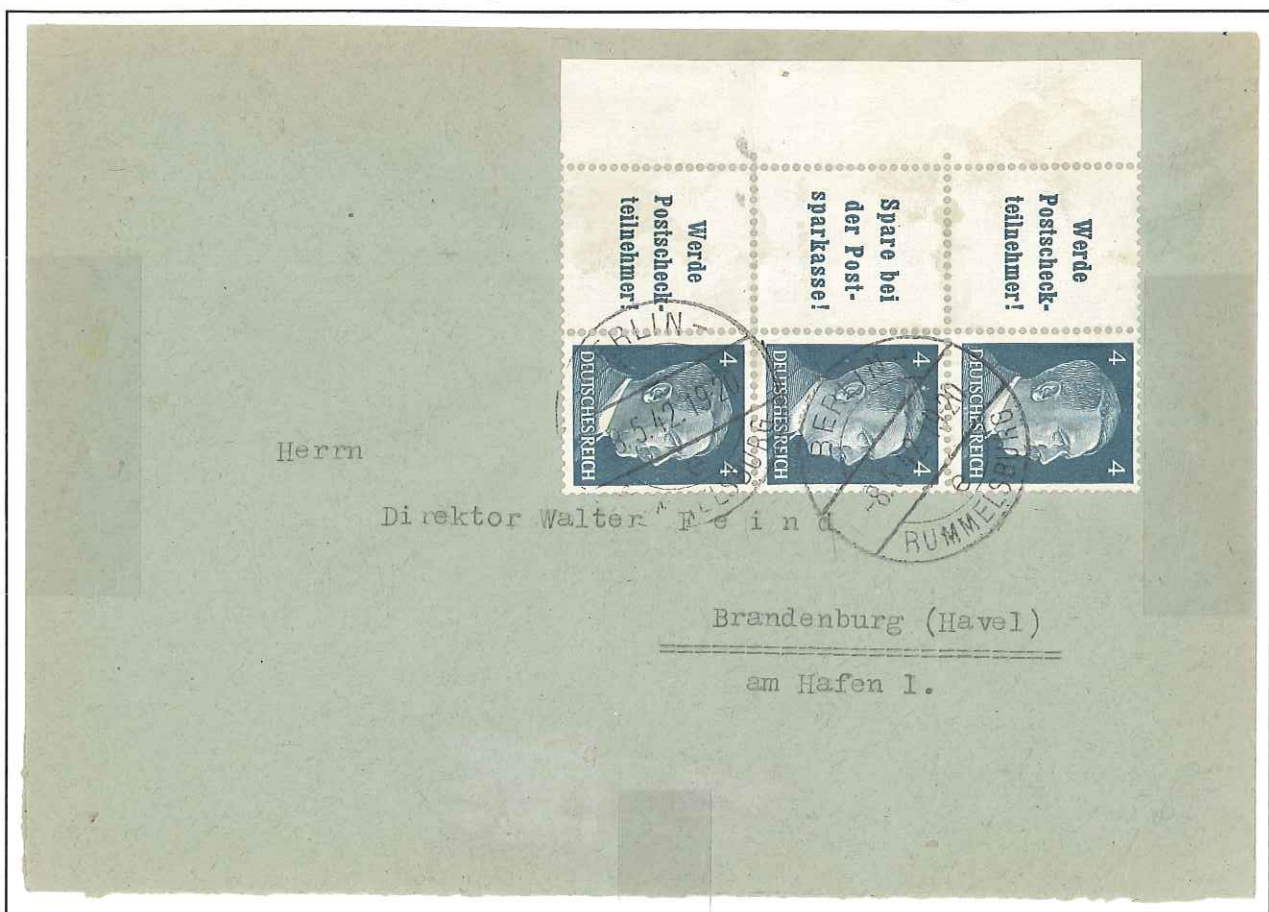
1941 (Dezember) Die drei Anzeigenfelder aus dem Bogen für die dritte Heftchenseite. Der Halbbogen mit den Werten zu 4 und 8 Pf enthält senkrecht übereinander angeordnet die zwei alternierend angebrachten Werbefelder.



Das Werbefeld "Werde Postscheckteilnehmer" ist mit beiden Werte zu 4 und 8 Rpf zusammengehängend.



1942 (8. Mai) Fernbrief von Berlin-Rummelsburg nach Brandenburg (Havel). Die Gebühr von 12 Pf ist mit einem Dreierstreifen mit anhängenden Werbefeldern gedeckt. Diese Kombination gibt es nur aus dem Zusammendruckbogen.



HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Aus Zusammendruckbogen für die dritte Heftchenseite.

Kombinationen Viererblocks mit den beiden Werbeanhängseln.
Links nur aus Bogen heraustrennbar,
rechts in Bogen oder Heftchen enthalten.



Zusammendruck-Viererblocks aus Heftchen (und Bögen).



Zusammendruck-Viererblocks nuraus Bögen heraustrennbar.



HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Aus Zusammendruckbogen für die dritte Heftchenseite.

Anordnung der zwei verschiedenen Anzeigenfelder:
 "Werde Postscheckteilnehmer" und
 "Spare bei der Postsparkasse".



Kombinationen Neunerblocks mit den Kombinationen mit den Anzeigenfelder.



HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Aus Zusammendruckbogen für die vierte Heftchenseite.
Hier unterscheiden sich die beiden Heftchen:

Erstes Heft mit Anzeigenfeld: "Spare bei der Postsparkasse!".



Zusammendruck-Vierer- und Sechserblocks.



HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Aus Zusammendruckbogen für die vierte Heftchenseite.
Hier unterscheiden sich die beiden Heftchen:

Zweites Heft mit Anzeigenfeld:
"Glückwünsche durch Schmuckblatt-
telegramm!".



Zusammendruck-Vierer- und Sechserblocks.



HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Aus Zusammendruckbogen für die vierte Heftchenseite.
Hier unterscheiden sich die beiden Heftchen:

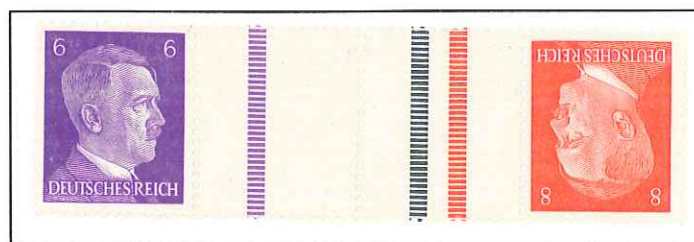
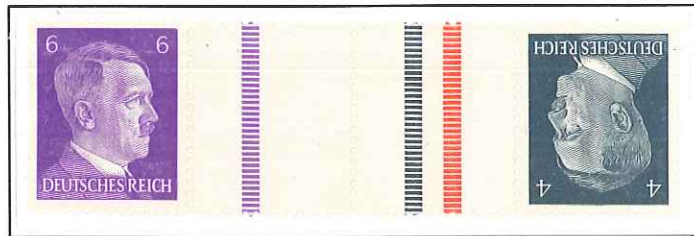
Zweites Heft mit Anzeigenfeld:
"Glückwünsche durch Schmuckblatt-telegramm!".

Bogenteile mit den Leerfeldern und Strichelleiste, die zur Heftchenseitenherstellung senkrecht zerschnitten und alsdann daort zusammengeheftet wurden.

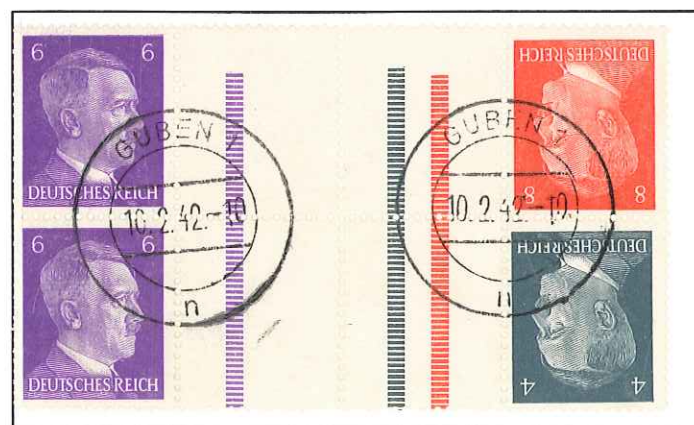
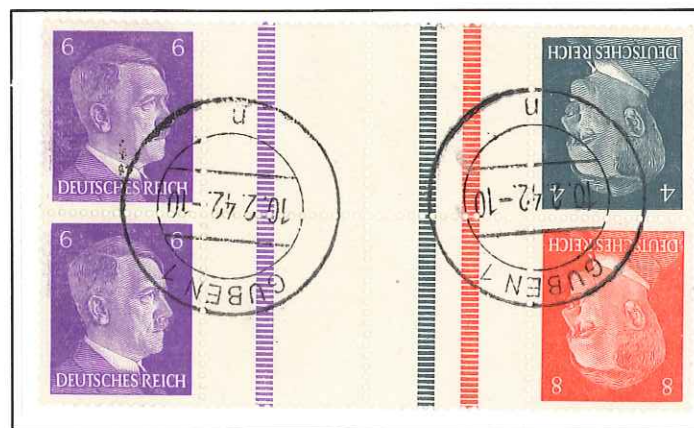


HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

Zusammendruckbogen für die dritte und vierte Heftchenseite.
An der Nahtstelle für die beiden Heftchenseiten befinden sich zwei
Reihen Leerfelder mit Strichelleisten in den Farben der gedruckten
Briefmarkenwerte zu 4 und 8 Pf (dritte Heftchenseite) und
6 Pf (vierte Heftchenseite).



Die Strichelleisten sind durchgehend, nur am oberen und unteren Rand sind diese verkürzt.

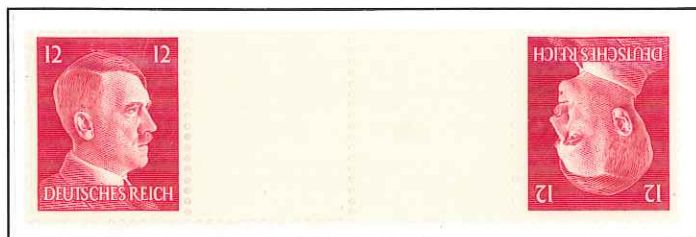


HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

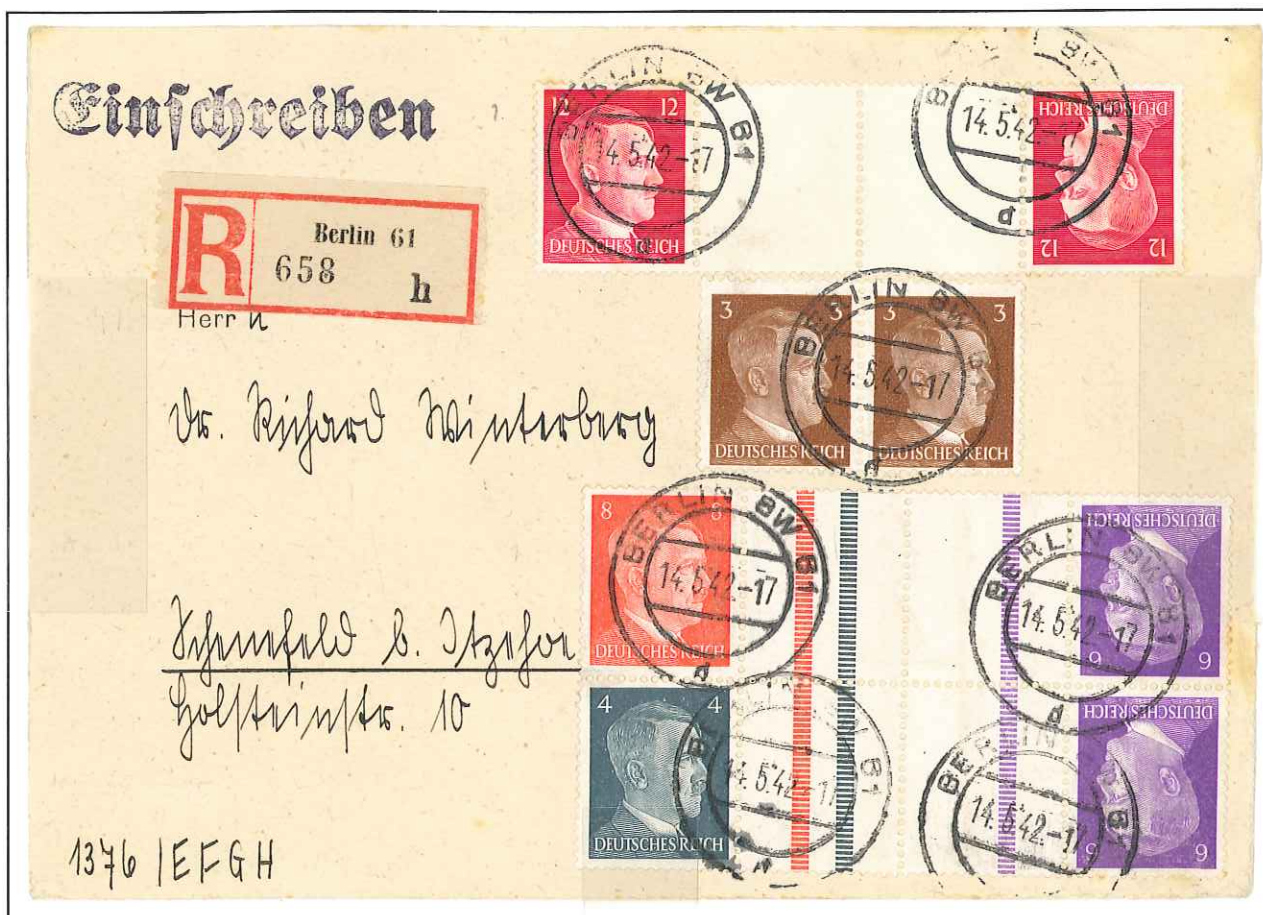
1941 (Dezember) Die zwei Anzeigenfelder aus dem Heftchenbogen für die fünfte Heftchenseite.
Die beiden Halbbogen sind identisch und enthalten nur den Wert zu 12 Rpf und zwei verschiedene, alternierend angebrachte Werbefelder.



Zwischensteg zwischen den beiden Halbbögen, die kopfstehend zusammenhängen.



1942 (14. Mai) Eingeschriebener Brief von Berlin nach Itzehoe.
Brief Ferntarif für über 20 g Gebühr 24 Pf. Einschreibgebühr 30 Pf, total 54 Rpf.
Die Frankatur stammt aus Marken aus verschiedenen Zusammendruckbogen.



HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Die beiden Halbbogen für die fünfte Heftchenseite sind identisch und enthalten nur den Wert zu 12 Rpf und sind mit zwei Reihen unbedruckten Leerfeldern voneinander getrennt.



HEFTCHENBÖGEN AUSGABE DEZEMBER 1941

1941 (Dezember) Aus Zusammendruckbogen für die fünfte Heftchenseite mit der alternierenden Reihe von zwei verschiedenen Anzeigenfeldern: "Tretet in die NSV ein!" und "Unterstützt das Deutsche Rote Kreuz!".



AUTOMATENROLLEN AUSGABE 1942

1942 Zusammendrucke aus Automatenrollen mit alternierend zusammengedruckten Werten zu 4 und 6 Rpf.






1943 (8. November) Fernbrief von Breslau.
Briefgebühr 12 Pf mit einem Paar aus der Automatenrolle.




POSTKARTEN AUSGABE 1941

1941 Einfache Postkarten mit Wertstempel zu 5, 6 und 15 Pf (für Nahbereich, Fernbereich und Ausland).
Postkarten, ohne Bild und ohne Werbezugdruck und noch ohne Kreise für die Postleitzahl.

<p>Absender:</p> <p>Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt</p> <p>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</p>	<p>Postkarte</p> <p>5 5</p>  <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Absender:</p> <p>Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt</p> <p>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</p>	<p>Postkarte</p> <p>6 6</p>  <p>.....</p>
<p>Absender:</p> <p>Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt</p> <p>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</p>	<p>Postkarte</p> <p>15 15</p>  <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</p>

POSTKARTEN AUSGABE 1941

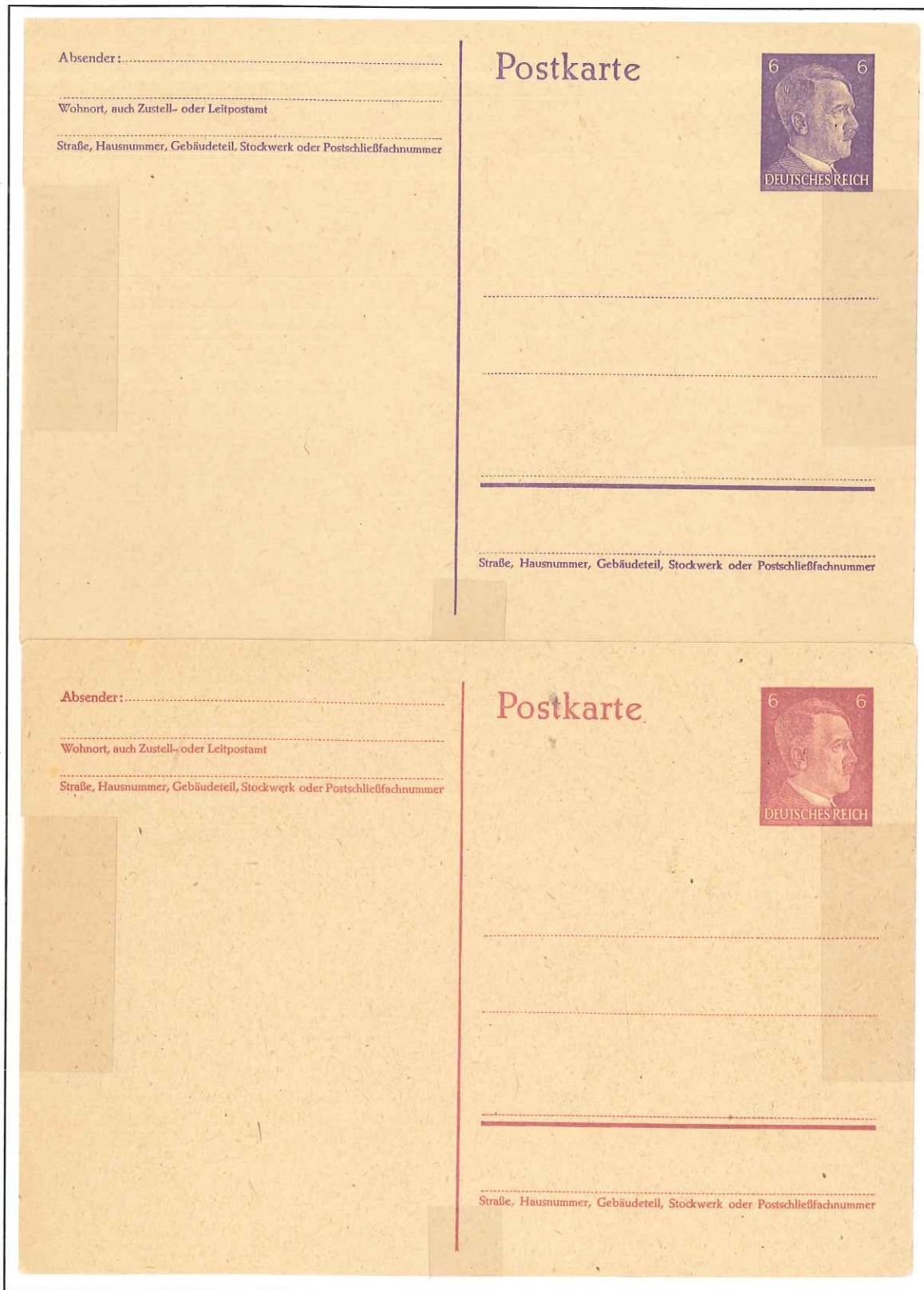
1941 Postkarten mit anhängender Antwortkarte zu 5, 6 und 15 Pf (für Nahbereich, Fernbereich und Ausland).
Postkarten, ohne Bild und ohne Werbezudruck und noch ohne Kreise für die Postleitzahl.

<p>Absender:</p> <p>Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt</p> <p>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</p>	<p>Postkarte mit Antwortkarte</p> <p>5 5</p>  <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Absender:</p> <p>Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt</p> <p>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</p>	<p>Postkarte mit Antwortkarte</p> <p>6 6</p>  <p>.....</p>
<p>Absender:</p> <p>Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt</p> <p>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</p>	<p>Postkarte mit Antwortkarte <i>Carte postale avec réponse payée</i></p> <p>15 15</p>  <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</p>

POSTKARTEN AUSGABE 1941

Sätere Auflagen der Postkarten von 1941 wurden auf schlechterem - bräunlichem und holzhaltigem - Karton gedruckt.

Der Wertstempel zu 6 Rpf war ursprünglich violett und wurde später zu hellpurpur bis lilarot.





POSTKARTEN AUSGABE 1941

Ortspostkarten zu 5 Pf.

1942
1942 (20. Mai) Ortspostkarte in Leipzig verwendet "Leipzig - Reichsmessestadt".

1044 (9. September) Ortspostkarte von Tübingen:

"Aufforderung des Studentenführers der Universität zu einer dringenden Besprechung - Heil Hitler".

<p>Absender:</p> <p>Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt</p> <p>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</p>	<p>Postkarte</p>  <p>Herrn</p> <p>Dr. Kurt Koehler</p> <p>Leipzig C 1</p> <p>Schliessfach 227</p> <p><small>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</small></p>
<p>Absender:</p> <p>Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt</p> <p>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</p>	<p>Postkarte</p>  <p>Herrn Jssler</p> <p>Tübingen- Brunnenstr. 34</p> <p><small>Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer</small></p>

POSTKARTEN AUSGABE 1941

Postkarte zu 6 Pf für den Fernverkehr.

1944 (31. Juli) Eingeschriebene einfache Postkarte von Wien nach Budapest.

Inlandgebühr 6 Pf und einschreibzuschlag 30 Pf.

1943 (9. Dezember) Flugpostkarte mit unbenutzter anhängender Antwortkarte von Wien nach Budapest.

Inland-Postkartengebühr 6 Pf und Flugpostzuschlag 10 Pf.



POSTKARTEN AUSGABE 1941

Postkarten nach dem Ausland Gebühr 15 Pf (nach neutralen oder befreundeten Ländern).

1942 (28. Januar) Auslandpostkarte von Kassel nach Lugano, Schweiz.

1943 (27. November) Auslandpostkarte von Stuttgart ("Stadt der Auslandsdeutschen") nach Budapest.
Nebst der deutschen wurde auch die ungarische Zensurbehörde aktiv.




BILDPOSTKARTEN BERLINER AUSGABE 1941

1941 Bildpostkarten zu 6 Pf "Lernt Deutschland kennen!".
Berliner Druck: "Hausnummer" ist jeweils ausgeschrieben.


Bildpostkarten mit 72 verschiedenen Bildern.
1942 (12. Juni) Postkarte von Beuel, Rheinland, nach Siegburg.

Lernt Deutschland kennen!



Besucht den heilklimatischen Kurort Todmoos
Südlicher Hochschwarzwald, 800—1200 m ü. d. M.
Freigegeben durch R.M. — Karl Seufert, Todmoos F 34484

Postkarte



Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

41-191-1-B4

Lernt Deutschland kennen!



Inmitten der Gebirgswelt liegt die herrliche Sommerfrische
Saalfelden am Steinernen Meer (744 m)
Freigegeben durch R.M. — Karl Bauer, Saalfelden E 33100

Josef Lohausen
Lebensmittel
Beuel / Rh.
Post Wessel - Straße 13

Postkarte



Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

41-190-1-B8


Herrn
 W. Giler
 Siegburg
 Claus-Clement-Go

BILDPOSTKARTEN WIENER AUSGABE 1941

1941 Bildpostkarten zu 6 Pf "Lernt Deutschland kennen!".
Wiener Druck: Hausnummer ist abgekürzt "Haus-Nr." (ebenso Postschliessfach-Nr.).

Druck auf schlechterem Karton.
Bildpostkarten mit 375 verschiedene Bilder.

Lernt Deutschland kennen!




Beuthen (Oberschlesien), Bergmannsdenkmal
Alte deutsche Berg- und Kulturstadt,
700 Jahre alt. 105.000 Einwohner

Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfach-Nr.

Postkarte



6 6
DEUTSCHES REICH

.....
.....
.....

Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach-Nr.

42-12-1-B 26

BILDPOSTKARTEN WIENER AUSGABE 1941

1941 Bildpostkarten zu 6 Pf "Lernt Deutschland kennen!"

Wiener Druck: Hausnummer ist abgekürzt "Haus-Nr." (ebenso Postschliessfach-Nr.).

1943 (5. März) Postkarte von St. Anton am Arlberg nach Zagreb in Kroatien, über Berlin speditiert.

1943 (8. Februar) Postkarte von Kasternholz im Elsass nach Kufstein im Tirol.

Vermerk "zurück - neue Anschrift abwarten!"

Lernt Deutschland kennen!



Krummhübel im Riesengebirge
Heilklimatischer Kurort und Wintersportplatz
mit der Schneekoppe (1605 m)
Standort für alle Wandertouren im Riesengebirge
Freigegeben durch RLM. — Photo Krummhübel im Riesengebirge 1936/5

Absender: _____
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt _____
Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach-Nr. _____

Postkarte



ST. ANTON AM ARLBERGE
1300-1500m
05.3. 43-11
Wintersportplatz
Sommerfrische



BERLIN
17.3.43
6 6
DEUTSCHES REICH

Zagreb 5961

Kücerina 70^{II}

Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach-Nr. _____

42-12-1-02



Baden — Baden,
das weltbekannte Thermalbad im Schwarzwald.
Die heißen Quellen (68° C) veranlaßten hier
die Römer zum Bau ihrer Kaiserbäder.
Freigegeben durch RLM. — Photo Kühn, Baden-Baden. — E 35 65 1

Absender: *Bredo Joseph*
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt _____
Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfach-Nr. _____

Postkarte



KUFSTEIN
6 6
DEUTSCHES REICH

Zurück!
neue Anschrift abwarten!

9/134
Kufstein
Tirol

Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach-Nr. _____

41-1-1-323

BILDPOSTKARTEN WIENER AUSGABE 1942

1941 Bildpostkarten zu 6 Pf "Lernt Deutschland kennen!".
 Wiener Druck: Hausnummer ist abgekürzt "Haus-Nr." (ebenso Postschliessfach-Nr.).

1944 (2. Juni) Postkarte von Bayreuth nach Degerfelden im Südschwarzwald.
 1945 (19. Januar) Postkarte von Ittenbach bei Königswinter nach Siegburg.

Lernt Deutschland kennen!



Mühlhausen (Els)
 Die weltberühmte Textilstadt am Oberrhein
 Der Stadthausplatz
 Photo H. Lossen, Heidelberg

Absender: *O. Oehlers*
170 Ittenbach
Willingen Rh. Pf. 17.

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
 Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfach-Nr.

Postkarte
 Nur im Inland zugelassen

BAYREUTH
 02. 6. 42




Lynnen
Cher Dornheim

(14a) Degerfelden
Post Herren Baden

Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach-Nr.

42-35-1-B 2

Lernt Deutschland kennen!




Staatliches Bad Meinberg
 Schwefelmoor- und Kohlensäurebad seit 1670
 Kurzeit: April bis Oktober
 Photo Schönlau, Horn i. L.

Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
 Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfach-Nr.

Postkarte
 Nur im Inland zugelassen

ITTENBACH
 19. 1. 45



Firma
Heinrich Ufer
Dampfbägewerk

(22) Siegburg

Straße, Haus-Nr., Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfach-Nr.



42-32-1-B 5

DOPPELPOSTKARTEN FÜR OSTARBEITER AUSGABE 1942

1942 Postkarte für die in Deutschland beschäftigten Ostarbeiter (Zwangsarbeiter).

Dreisprachiger Vordruck (Deutsch-Russisch-Ukrainisch).



Ab 1944 Verschlechterung der Versorgungslage und Abgabe der Karten auch getrennt als normale Postkarten.

<p>Absender: _____ Надавець: _____ Отправитель: _____</p>	<p>Postkarte mit Antwort</p>	
<p>Lagerstempel mit genauer postalischer Angabe</p>	<p>Назву області, повіту і уряду праці писати латинськими буквами Район, область и бюро труда писать латинскими буквами</p>	
<p>_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____</p>	<p>An, Кому: _____</p>	
	<p>in: куди: _____ куда: _____ Straße: _____ Вулиця: _____ Улица: _____ Kreis: _____ Повіт: _____ Район: _____ Dienstpost- amt oder Gebiet: _____ Область: _____ Arbeitsamt: Уряд праці: _____ Бюро труда: _____</p>	
<p>Absender: _____ Надавець: _____ Отправитель: _____</p>	<p>Postkarte (Antwort)</p>	
	<p><i>Відповідь до Німеччини</i> <i>Ответ в Германию</i></p>	
<p>_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____</p>	<p>An, Кому: _____</p>	
	<p>Ort: _____ Lager- oder Firmen- Stempel</p>	

DOPPELPOSTKARTEN FÜR OSTARBEITER AUSGABE 1942

1942 Karte mit anhängender Antwortkarte für die in Deutschland beschäftigten Ostarbeiter.
Dreisprachiger Vordruck (Deutsch-Russisch-Ukrainisch).

Die Karten wurden auf dünnem und auf etwas dickerem und dunklen Karton hergestellt.

<p>Absender: _____ Надавець: _____ Отправитель: _____</p>	<p>Postkarte mit Antwort</p>	
<p>Lagerstempel mit genauer postalischer Angabe</p>	<p>Назву області, повіту і уряду праці писати латинськими буквами Район, область и бюро труда писать латинскими буквами</p>	
<p>_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____</p>	<p>An, Кому: _____</p> <p>in: куди: _____ куда: _____ Straße: _____ Вулиця: _____ Улица: _____ Kreis: _____ Повіт: _____ Район: _____ Dienstpost- amt oder _____ Gebiet: _____ Область: _____ Arbeitsamt: _____ Уряд праці: _____ Бюро труда: _____</p>	
<p>Absender: _____ Надавець: _____ Отправитель: _____</p>	<p>Postkarte mit Antwort</p>	
<p>Lagerstempel mit genauer postalischer Angabe</p>	<p>Назву області, повіту і уряду праці писати латинськими буквами Район, область и бюро труда писать латинскими буквами</p>	
<p>_____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____</p>	<p>An, Кому: _____</p> <p>in: куди: _____ куда: _____ Straße: _____ Вулиця: _____ Улица: _____ Kreis: _____ Повіт: _____ Район: _____ Dienstpost- amt oder _____ Gebiet: _____ Область: _____ Arbeitsamt: _____ Уряд праці: _____ Бюро труда: _____</p>	

POSTKARTEN MIT PROPAGANDA AUSGABE 1943-1944

1943-1944 Postkrten zu 6 Pf mit Propaganda-Zudruck unten links:
"Fasst Kohlenklau! Er klaut das" und
"Der Luftschutz braucht dringend den Fernsprecher nach Luftangriffen ...".

Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Postkarte

6 6


.....

.....

.....

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Faßt Kohlenklau!


Er klaut das Gas
und stiehlt das Licht,
raubt Strom und Kohle.
Duldet's nicht!

Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Postkarte

6 6


.....

.....

.....

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Der Luftschutz
braucht dringend den Fern-
sprecher nach Luftangriffen.
Darum führe Du dann **keine**
Privatgespräche!

POSTKARTEN MIT PROPAGANDA AUSGABE 1943-1944

1943-1944 Postkrten zu 6 Pf mit Propaganda-Zudruck unten links:
"Nach Fliegerangriffen keine Privatgespräche am Fernsprecher, damit" und
"Nach Fliegerangriffen Privatgespräche am Fernsprecher unterlassen!".

Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Postkarte



.....

.....

.....

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer


Nach Fliegerangriffen
keine Privatgespräche
am Fernsprecher, damit
Luftschutzwichtige Gespräche
durchkommen!

Absender:

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Postkarte



.....

.....

.....

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

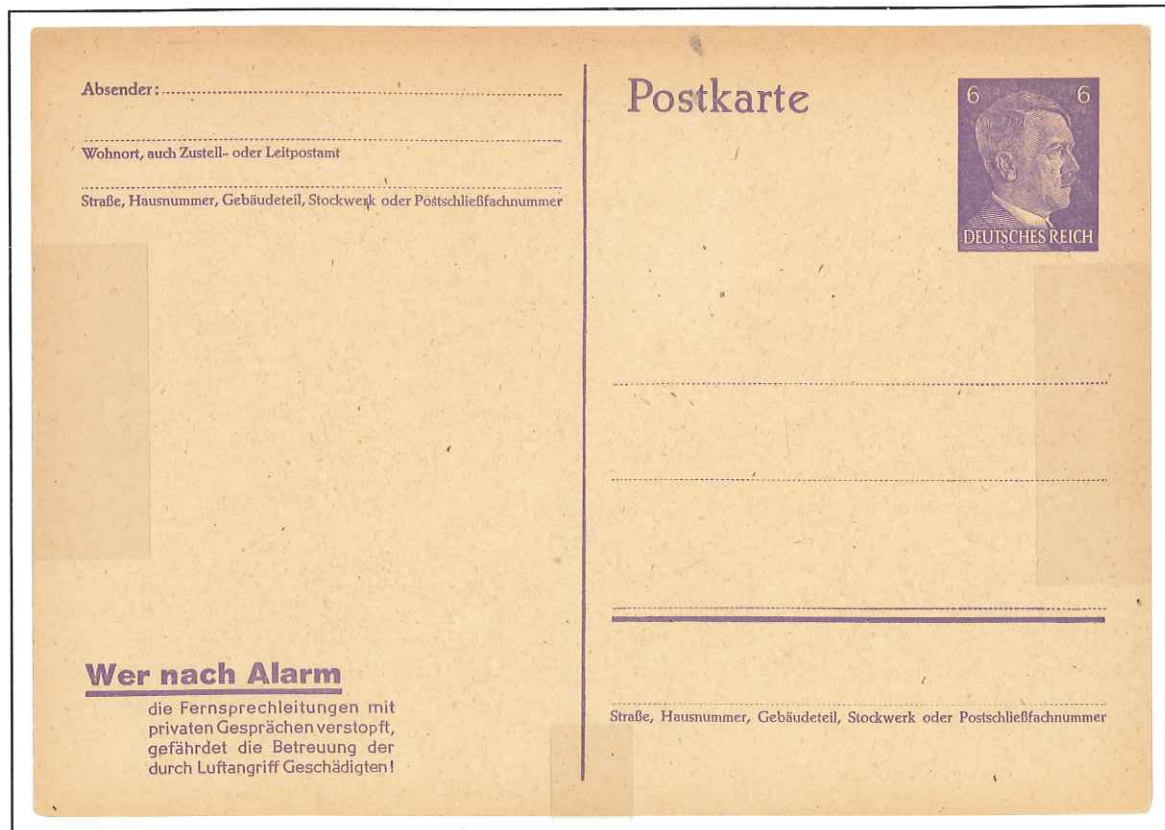
Nach Fliegerangriffen
Privatgespräche
am Fernsprecher **unterlassen!**

POSTKARTEN MIT PROPAGANDA AUSGABE 1943-1944

1943-1944 Postkarten zu 6 Pf mit Propaganda-Zudruck unten links:

"Nach Luftangriffen keine Privatgespräche" und

"Wer nach Alarm die Fernsprechleitungen mit privaten Gesprächen verstopft ...".

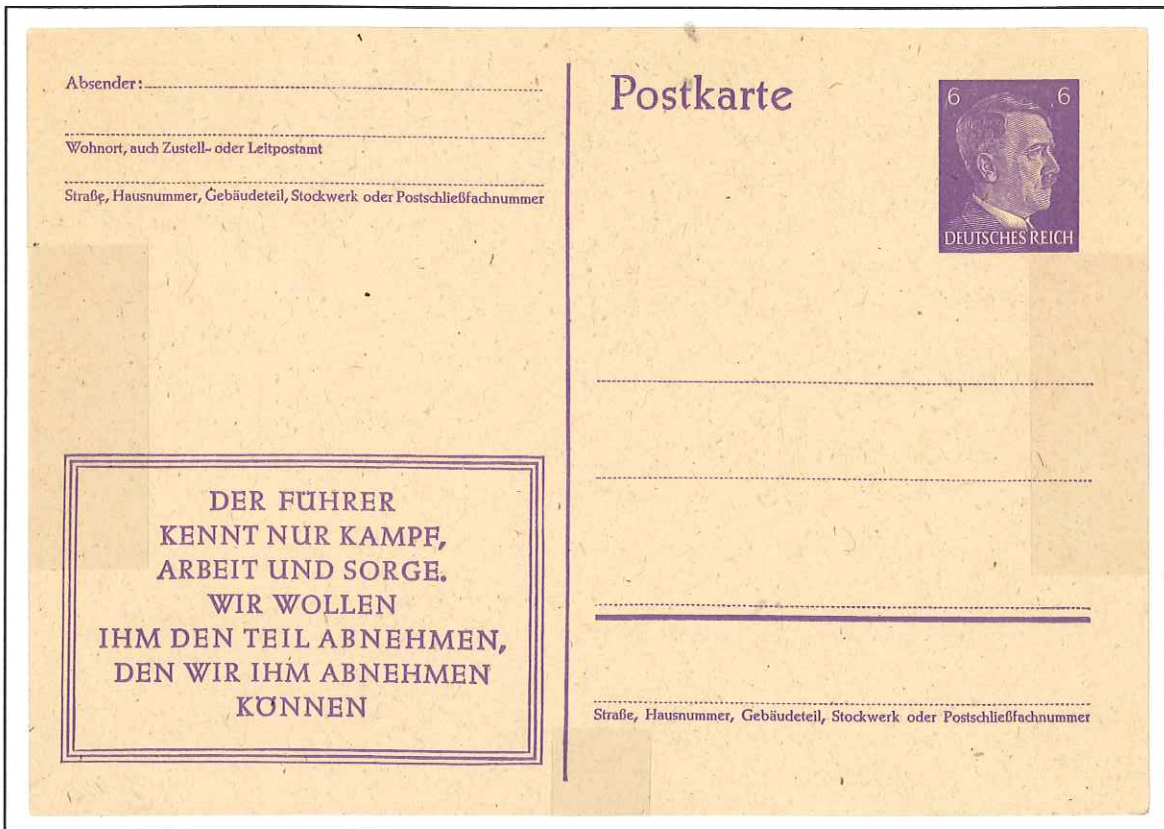


POSTKARTEN MIT PROPAGANDA AUSGABE 1943-1944

1943-1944 Postkrten zu 6 Pf mit Propaganda-Zudruck unten links:

"Der Führer kennt nur" mit Rahmen.

Der Druck erfolgte in zunehmend schlechterem stark holzhaltigen Karton.



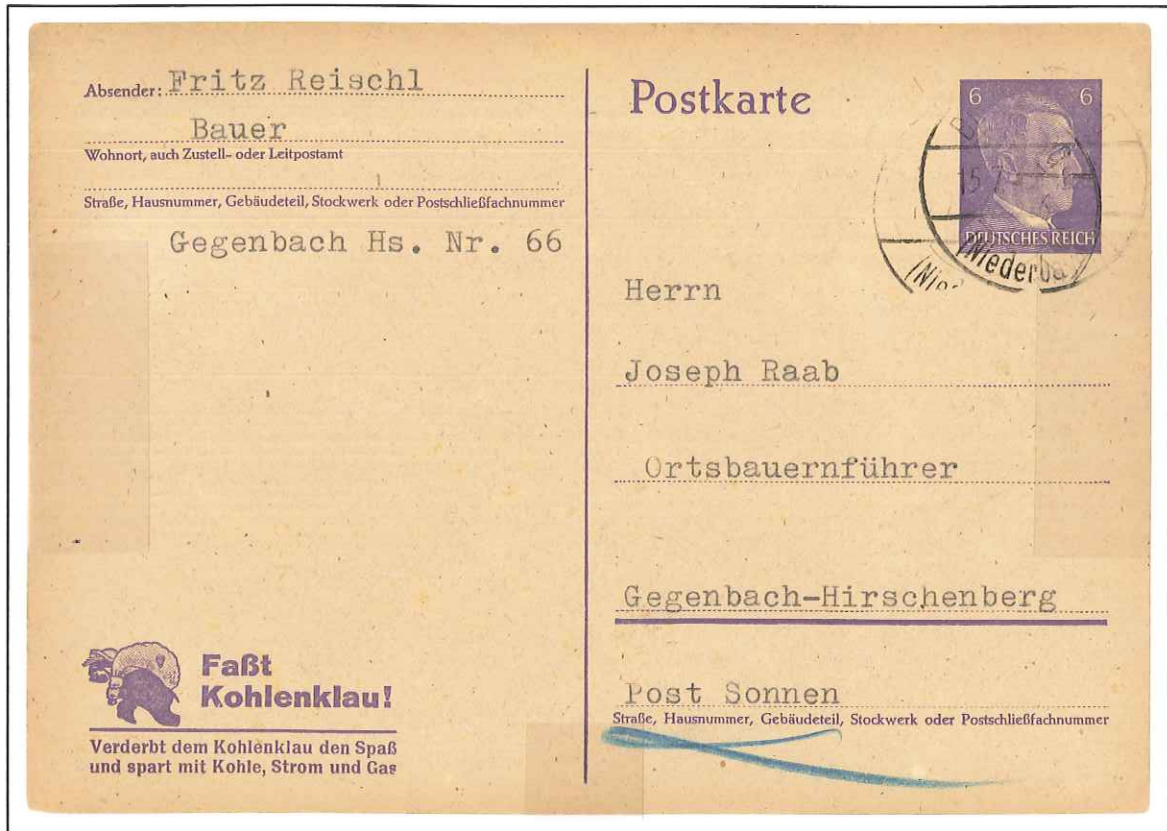
POSTKARTEN MIT PROPAGANDA AUSGABE 1943-1944

1943-1944 Postkarten zu 6 Pf mit Propaganda-Zudruck unten links:

"Fasst Kohlenklau! ..." in den beiden Ausführungen.

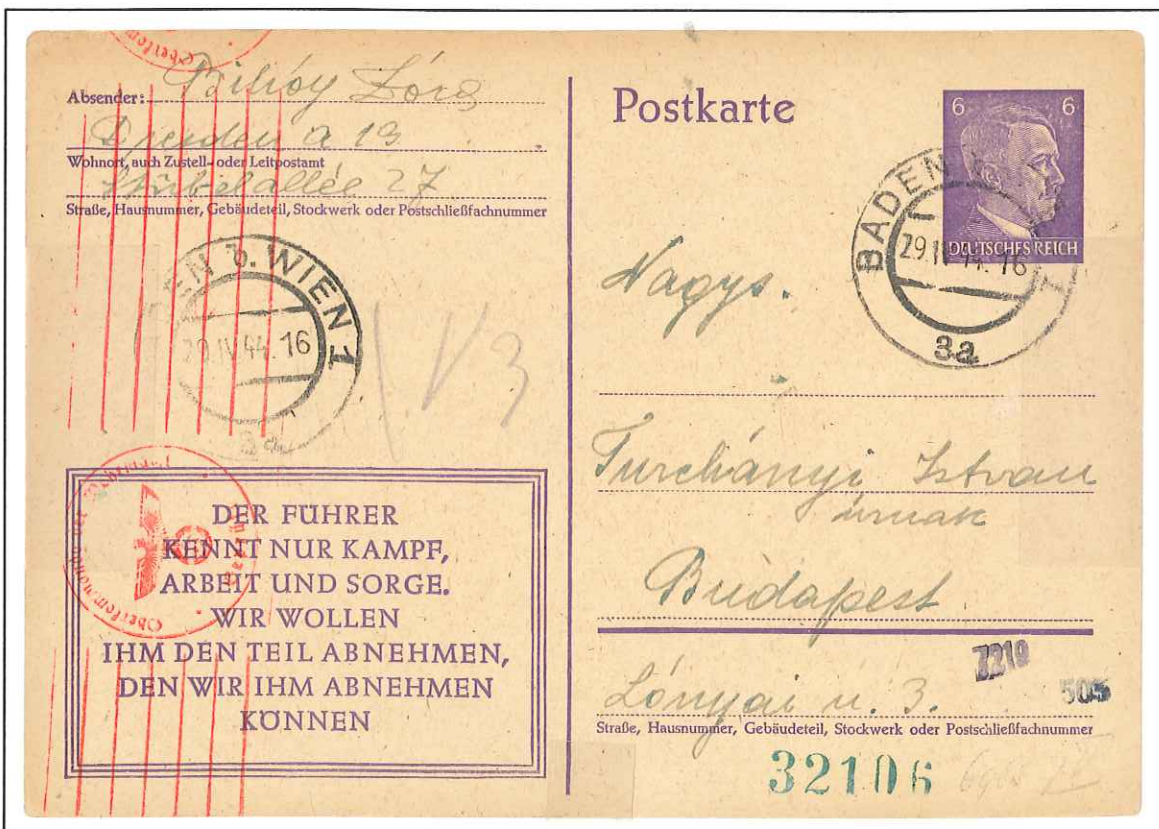
1943 (14. Juli) Postkarte von Gegenbach innerorts.

1943 (16. März) Postkarte von Mülhausen/Elsass nach Steckborn TG, Schweiz. Gebühr 15 Pf.



POSTKARTEN MIT PROPAGANDA AUSGABE 1943-1944

1943-1944 Postkrten zu 6 Pf mit Propaganda-Zudruck unten links:
 "Der Führer kennt nur Kampf, Arbeit und Sorge. Wir wollen" ohne und mit Umrandung.
 1944 (30. August) Zensurierte Postkarte von Berlin-Steglitz nach Budapest.
 1944 (29. April) Zensurierte Postkarte von Baden bei Wien, Ostmark, nach Budapest.



POSTKARTEN MIT PROPAGANDA AUSGABE 1943-1944

1943-1944 Postkarten zu 6 Pf mit Propaganda-Zudruck unten links:

"Der Führer kennt nur Kampf, Arbeit und" mit Umrandung.

1943 (23. Dezember) Postkarte von Schwaz im Tirol, Ostmark, nach Zürich. Auslandgebühr 15 Pf.



POSTKARTEN MIT NEUEM VORDRUCK AUSGABE 1944

1944 Postkarten zu 5 und 6 Pf mit geändertem neuen Vordruck:
 Mit Postleitzahlkreisen und erweitertem Absenderteil (5 Adresszeilen).
 Nur mit einem einzigen Propaganda-Zudruck unten links versehen "Der Führer kennt nur ...".

Absender: 312

Postkarte

5 5

DEUTSCHES REICH

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

Der Führer kennt nur Kampf, Arbeit und Sorge. Wir wollen ihm den Teil abnehmen, Den wir ihm abnehmen können.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

Absender:

Postkarte

6 6

DEUTSCHES REICH

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

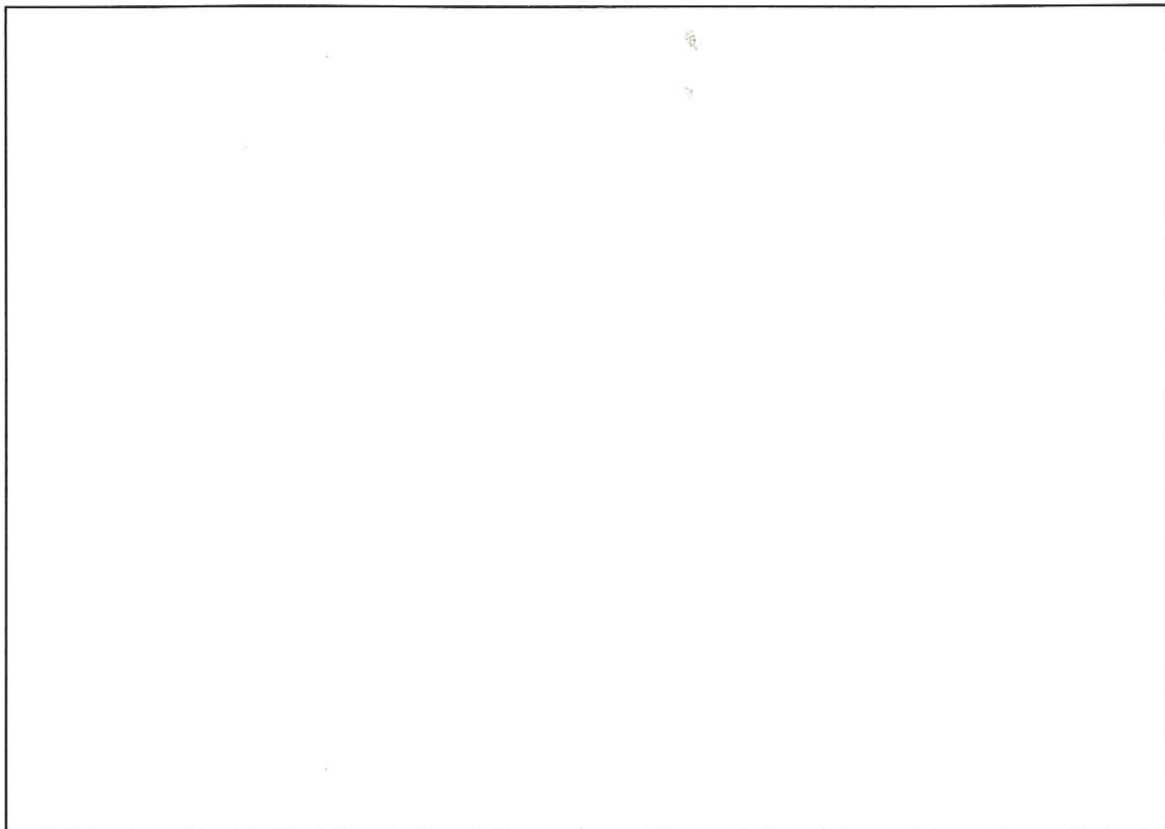
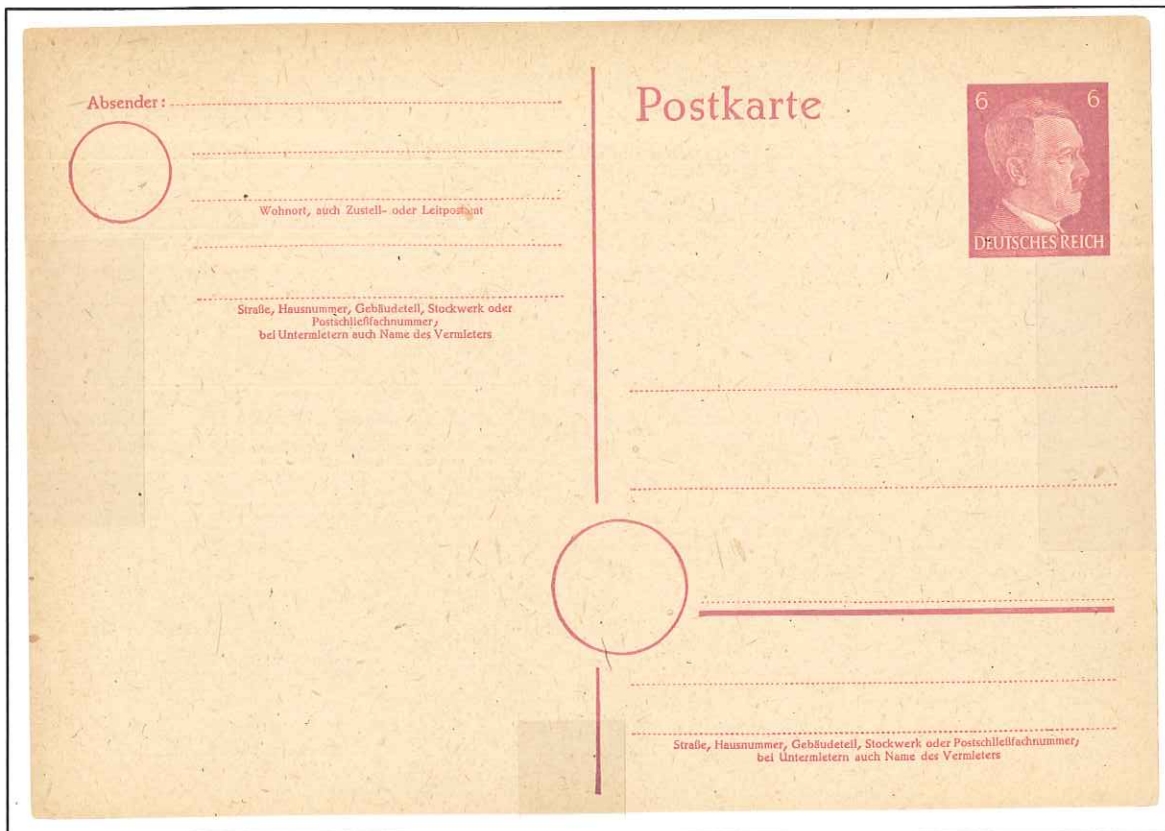
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

Der Führer kennt nur Kampf, Arbeit und Sorge. Wir wollen ihm den Teil abnehmen, Den wir ihm abnehmen können.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer; bei Untermietern auch Name des Vermieters

POSTKARTEN MIT NEUEM VORDRUCK AUSGABE 1944

1944 Postkarten zu 5 und 6 Pf mit geändertem neuen Vordruck:
Mit Postleitzahlkreisen und erweitertem Absenderteil (5 Adresszeilen).
Die Postkarte zu 6 Pf gibt es auch ohne Zudruck eines Propagandatextes.



POSTKARTEN MIT NEUEM VORDRUCK AUSGABE 1944

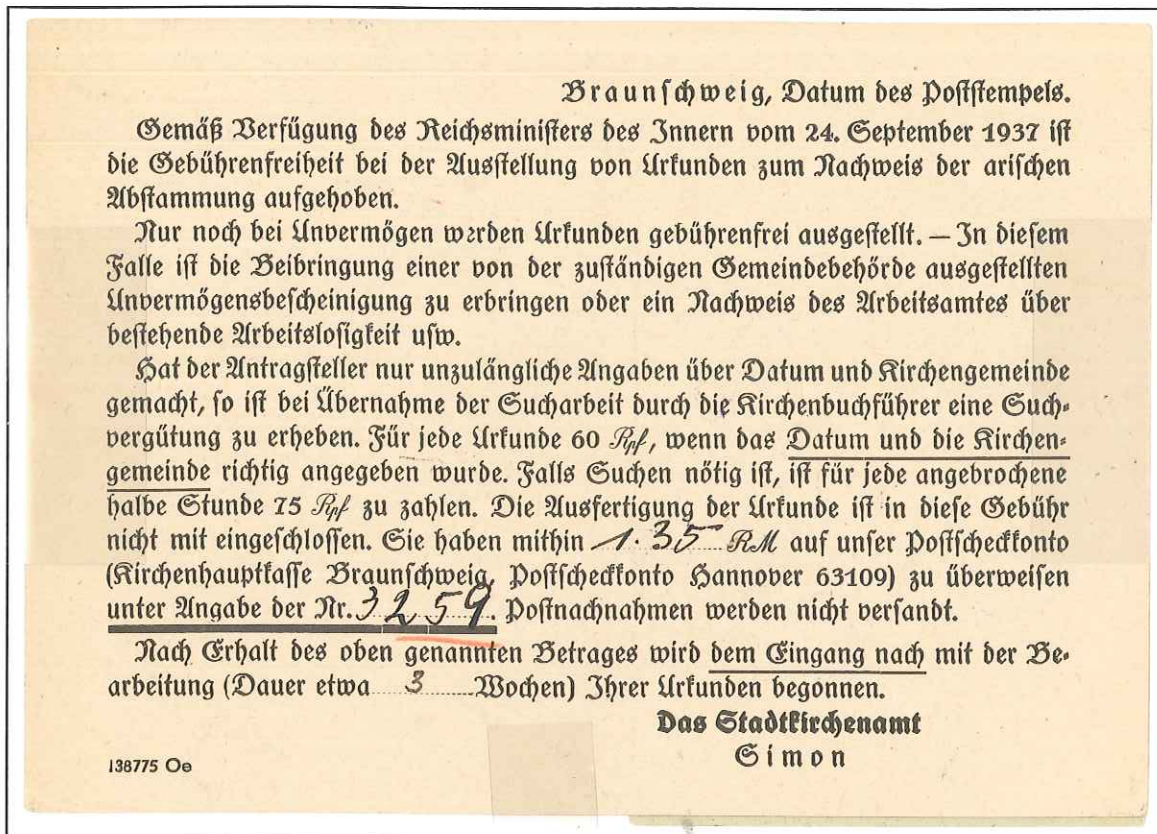
1944 Postkarten zu 6 Pf mit geändertem Vordruck:
 Mit Postleitzahlkreisen und erweitertem Absenderteil und mit Propaganda-Zudruck.
 Die letzten Postkarten weisen unterschiedliche Farbtöne auf.

1944 (21. November) Postkarte von Dohrenbach (Postablage) über Witzhausen nach Hannover.
 1944 (2. November) Postkarte von Berlin-Charlottenburg nach Davos-Platz GR, Schweiz. Gebühr 15 Pf.

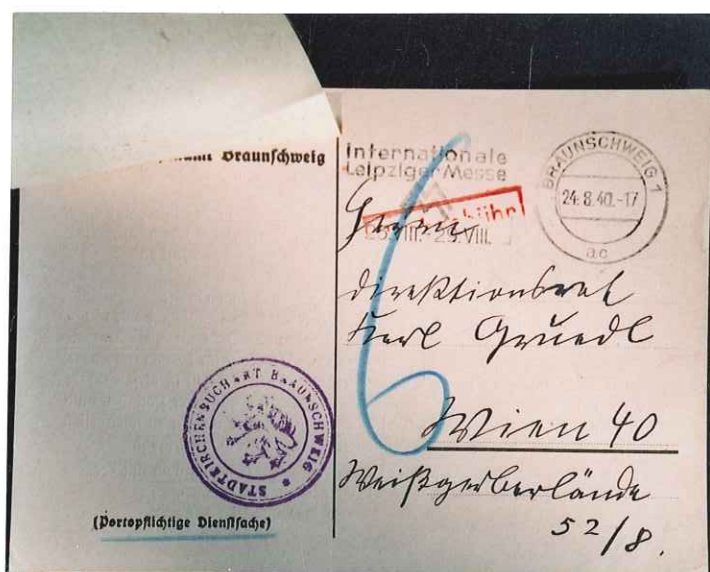


ZEITDOKUMENTE 1940

Ohne Arierausweis kein Recht auf Leben in Deutschland - wozu auch Österreich gehörte.
1940 (24. August) Formularkarte vom Evangelischen Stadtkirchenbuchamt in Braunschweig nach Wien.
Der Adressat wollte vom Kirchenamt eine Urkunde zum Nachweis der arischen Abstammung.
Bei unverhältnismässiger Sucharbeit wurde von der Kirchenbehörde eine Gebühr verlangt,
die vorgängig der Ausstellung einzubezahlen war.
Dies wird im vorliegenden Fall dem Gesuchsteller mitgeteilt.



Die Kirchenbehörde unterliess die Frankierung mit 6 Rpf (Postkarte Fernkehr), obschon sie die Anweisung gleich selbst mitdruckte: "Portopflichtige Dienstsache".
Der Empfänger hatte 6 Pf Nachgebühr zu entrichten und klebte den Beleg für die Überweisung von RM 1,35 auf die Adressseite.



ZEITDOKUMENTE 1943

1943 (31. Dezember) Brief des Reichsvollkornbrotausschusses, Gaureferent für Vollkornbrotaktion Hetzel an den Bäckermeister Gscheidle in Oppenau. Darnach haben sich "Volksossen über die Qualität seines Brotes beschwert".

Oppenau, den 11.12.43

Herrn Bäckermeister Gscheidle

in Oppenau

Die Vollkornbrotaktion in Baden komme ich heute zu
Hinweis von Ihnen richtig verstanden wird.
ist u. ihre Bedeutung für die Volksgesund-
heit nur Wenige unterrichtet sein.
schweren Bedingungen Sie sich für den Ver-
kauf mir nunmehr geschrieben, daß Sie zur
ermäßigten Dose u. Salz verwenden, was
den Beschwerden aller Art verursacht.
Der Reichsstelle in Berlin will ich natürlich
Vollkornbrotmischungen gerne überprüfen.
Ich werde nach Berlin weitergeleitet.
dem Bundesrat in Berlin werden Sie zu tragen
des Dose und Salz in normaler Weise zu bet-
reibe ich den Verkauf gesteigert wird.

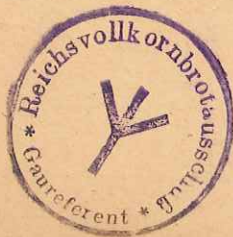
Seit Dittler!



Herrn

Bäckermeister Gscheidle

R.



Oppenau

Rechtst.



ZEITDOKUMENTE 1943

Als im Mai 1943 die Alliierten ihre Bombenangriffe auf pausenlose Tag und Nachteinsätze umzustellen begannen, machte u.a. folgender "subversiver" Spruch die Runde:

*Lieber Tommy, fliege weiter.
Wir sind alle Bergarbeiter.
Fliege weiter nach Berlin,
die haben alle "ja" geschrien.*

Nach grossflächigen Bombardements auf deutsche Städte waren Post und Telefon extrem überlastet, soweit sie dann noch funktionierten. Die untenstehende Karte konnte von der so betroffenen Bevölkerung an Angehörige gebührenfrei versandt werden. In grösseren Städten wurden solche vorsorglich an die Bevölkerung verteilt.

Deutlich schreiben!

Eilnachricht

An

Raum für Prüf- oder Beglaubigungsvermerk

ih

(Straße und Hausnummer)

Fernsprecher Nr. (Rufnummer)
oder über
Fernsprecher Nr. (Rufnummer)

ZEITDOKUMENTE 1943

Nach grossen Bombardements auf deutsche Städte
waren Post und Telefon extrem überlastet, soweit sie noch funktionierten.
Die besonderen Postkarten (Elnachricht) konnten von der so betroffenen Bevölkerung
an Angehörige gebührenfrei versandt werden.
Unterschiedliche Ausführungen der Rückseiten:

Deutlich schreiben!

Lebenszeichen von
(Zuname) (Vorname)

aus
(Ortsangabe) (Straße)

Datum: (Inhalt zugelassen höchstens 10 Worte Klartext)

.....
.....
.....

5431 43 2 D

Deutlich schreiben!

Lebenszeichen von
(Zuname) (Vorname)

aus
(Ortsangabe) (Straße)



Datum: (Inhalt zugelassen höchstens 10 Worte Klartext)

.....
.....
.....

StdW. 4305 43

ZEITDOKUMENTE 1943

1943 (3. September) Spezielle Doppelpostkarte für die zwangsverpflichteten Ostarbeiter von Seefeld im Tirol (Ostmark) nach Orlowez, Gorodistsche, Kiew, Ukraine.
Die anhängende Antwortkarte ist ordnungsgemäss ausgefüllt blieb aber unbenutzt.
Zensuriert "Ab" in Berlin.

Деңт. п. аңт дер Лїне шреїбен! Пїшїн вїрапо! Тїлїкї на лїнїлх! Пїшїн вїсно п тогїко на лїнї.	
Лїстївкї до Нїмечїнї Оупрїмкї е Лерманїю	
Absender: <u>Оураменко Дарча</u> Надавецъ: <u>Seufeld 112 bei Seefeld</u> Отправитель: <u>Tirol</u> Lagerstempel mit genauer postalischer Angabe: 	Postkarte mit Antwort Назву области, повіту і уряду праці вказати латинськими буквами Район, область и бюро труда указать латинскими буквами
1943 6 6 	An, Кому: <u>Сестрі Анна Сидоровна</u> in: <u>Ukraine</u> вуди: _____ куда: _____ Straße: <u>Dorf Orlowez</u> Вулиця: _____ Улица: _____ Kreis: <u>Kreis: Gorodistsche</u> Повіт: _____ Район: _____ Dienstpostamt oder Gebiet: <u>Gebiet: Kiew.</u> Область: _____ Arbeitsamt: _____ Уряд праці: _____ Бюро труда: _____
Домом 3-IX-43 р Добрий день дорозі матусю! Матусю!!! Товариство Рау що з тебе і згороба зоро и мам милою Стівеня з ог прає ке поучаєа, мени корі мена коєи то все и таче матицу кор дєкїєво сїв. Поучаєа своєїкї	

ZEITDOKUMENTE 1944

1944 (5. Februar) "Heldentod an der Ostfront in treuester Erfüllung seiner Soldatenpflicht"
 Täglich wurden Soldaten geopfert,
 nur um die bedingungslose Kapitulation um Tage oder Stunden hinauszuschieben.
 1944 (23. März) Todesanzeige von Nettingsdorf-Fabrik nach Zürich.
 (Auslanddrucksache Gebühr 5 Pf).



Auch Todesanzeigen wurden geöffnet und zensuriert
 (mit Bleistiftvermerk unten links).



ZEITDOKUMENTE 1944

1944 (29. Mai) Immer wieder Beileidsbriefe an Eltern ihres Sohnes.

Beileidsbrief von Sigharting in Andorf im Gau Oberdonau nach Wien.

(Die Postämter des ehemaligen Österreichs erhielten neue Stempel mit Namen des dazugehörigen Gaus).

Hedwig Mayer

Sigharting, 29. V. 44

In dem überaus schmerzlichen
Verlust, den Sie erleiden, meine innigste
Anteilnahme von Ihrer Hedwig Mayer

an

Herrn u. Frau

Ing. Leopold Dorfleitner

Wien XIX

b. m. B.

Haritzg. 9



ZWANGSARBEITSLAGER KIRCHHOLZ

Die NS-Devise Männer an die Arbeit, Frauen an den Herd galt nicht mehr.
Die Wirtschaft funktionierte nur noch dank zwangsverpflichteten Arbeitern aus den besetzten Gebieten,
die man in kontrollierte Lager steckte.

1944 (20. Mai) Begleitkarte für ein Paket von 3 kg Gewicht von Angern an
das Arbeitslager Kirchholz bei Edelbach im Waldviertel (ehemals Österreich).

941 Angern 3604

Absender: *Anna Matejka*
12a/ Angern N. 271 N.D.

Besondere Vermerke des Absenders (f. Rückseite):

An *Paul Matejka*

Freigeblühr (Pf) *Lager Kirchholz*

Postgewicht (kg) *3*

Lack 183 Lack
in Post Edelbach
12a/ Waldviertel

(Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk)
* (6. 35)

60 DEUTSCHES REICH
10 DEUTSCHES REICH
5 DEUTSCHES REICH

U 20 Dia A

Rückseite.

Bescheinigung des Empfängers
(bei versiegelten Wertpaketen)

Ankunfts-Nr. _____

Zustellvermerk **24. Mai 1944**

Umstehend bezeichnete Sendung erhalten

(Name) *Matejka*

Zur gefälligen Beachtung!

Mit einer Paketkarte dürfen bis 3 Pakete versandt werden. Zu jedem Nachnahmepaket ist jedoch eine besondere Paketkarte erforderlich. Dabei sind die besonderen Nachnahmepaketkarten mit anhängender Postanweisung oder Zahlkarte zu benutzen. Auf einer Paketkarte dürfen nur Pakete derselben Art, also entweder nur gewöhnliche oder nur unversiegelte oder nur versiegelte Wertpakete gemeinsam befördert werden, unversiegelte Wertpakete jedoch nur dann, wenn der Wertbetrag bei allen Paketen gleich hoch ist. Bei unversiegelten Wertpaketen darf der Wertbetrag nur einmal auf der Paketkarte vermerkt werden; bei versiegelten Wertpaketen muß der Wert eines jeden Pakets besonders auf der Paketkarte angegeben sein, es sei denn, daß er bei allen Paketen gleich hoch ist. Bei Wertsendungen ist der Betrag mit dem Zusatz „Wert“ in Ziffern in dem Raum „Besondere Vermerke des Absenders“ anzugeben. In diesem Raum sind auch gegebenenfalls Vermerke wie „Durch Gilboten, Vote bezahlt“, „Wenn unzustellbar, Meldung“ u. dgl. niederzuschreiben.

Das Paket selbst muß dieselbe Aufschrift und dieselben Vermerke über Sitzstellung usw. erhalten wie die Paketkarte; jedoch ist bei unversiegelten Wertpaketen die Wertangabe auf dem Paket unzulässig. Die Bestimmungs-Postanstalt ist möglichst groß und deutlich anzugeben. Pakete, die aus leeren Schachteln, Kisten, Körben oder andern leeren Behältnissen bestehen, sind über der Aufschrift durch den Vermerk „Leergut“ zu kennzeichnen. Paketkarten dürfen nicht als Paket-aufschriften benutzt werden.

Auf den Paketen ist des Absenders Name, Wohnort, Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk anzugeben.

Über die Gebühren erteilen die Postanstalten Auskunft.

ZWANGSARBEITSLAGER FLOSSENBURG

1943 (17. August) Flugpostbrief eines Zwangsarbeiters im Lager Zwickau, Sachsen, ein vom KZ Flossenburg verwaltetes Zwangsarbeitslagers nach Frankreich.

Auslandbrief Gebühr 25 Pf und Flugpostzuschlag von 10 Pf.

Der Brief wurde mit verschiedenen Flüssigkeiten auf mögliche versteckte Inschriften untersucht.

Zwickau 3477 - Dimanche 15 Aout 1943
 4307
 Monsieur Jean Chéri

de jours
 quelques jours
 31

choses a dire a ma petite
 idee, au fond ce n'est pas
 tout de bon tout de bon en te faisant

Y a encore un dimanche qui se ter-
 mine, ces deux jours ont été bien mauvais
 il a plu la plupart du temps.
 J'ai une partie des colis étroits qui
 sont arrivés samedi, le mieux n'était pas du
 tout. Le reste doit arriver demain, ce n'est
 pas si sûr. Pour les chaussures en
 cuir c'est fini il n'y en a plus, donc je n'ai
 plus aucun espoir. J'espère que mes montants
 te vont encore le coup suffisamment.
 Pendant ces deux jours je n'ai pas fait
 grand chose, j'étais d'ailleurs un peu mal fichu
 pas bien grave un peu mal au ventre, beaucoup
 de camarades s'en plaignent actuellement. Je
 ne sais si c'est la nourriture ou le change-
 ment de temps qui a fait cet effet.
 Comment est tu passé ce premier dimanche
 mon bout de chose, bien l'espère as-tu été

MIT LUFTPOST
 PAR AVION

ZWICKAU (SACHSEN)
 17843-18
 DEUTSCHES REICH
 d

ZWICKAU (SACHSEN)
 17843-18
 DEUTSCHES REICH

Madame Lucienne Laveau
 9 Rue Georges 9
 Saint Omer
 Seine

3477 -
 193- 4307

FRANCE

KONZENTRATIONSLAGER BUCHENWALD

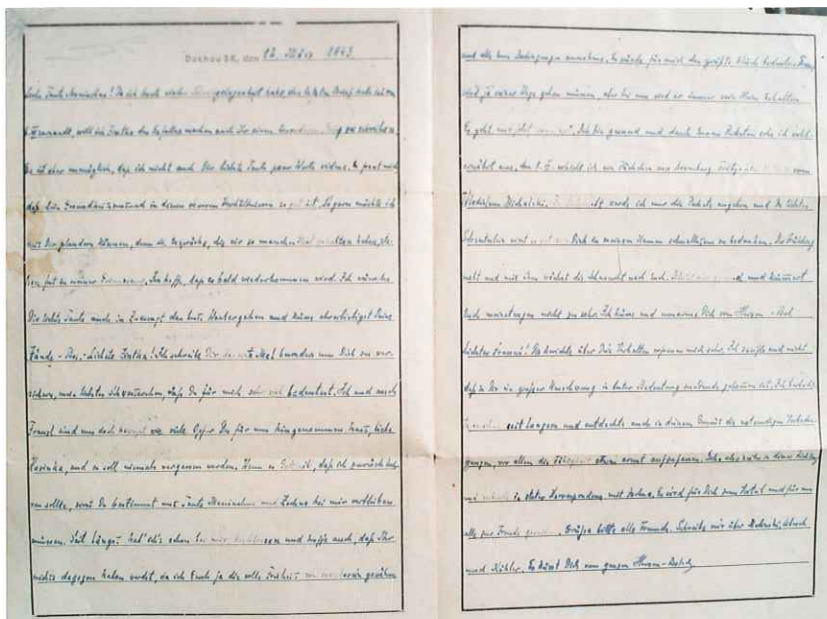
1944 (15. Mai) Briefumschlag eines polnischen Häftlings im KZ Weimar-Buchenwald nach Warschau.

(Brief ohne Inhalt)

Die Post wurde bereits im Lager streng zensuriert.
Lagerzensurstempel "Postzensur Block 37".



Die Post aus und nach Konzentrationslagern wurde nicht nur kontrolliert. Eine rigoros gehandhabte Eingeschränkung des Briefverkehrs sollte die Existenz und System solcher Lager möglichst geheim halten. So mussten besonders hergestellte Briefbögen verwendet werden, die weit auseinanderliegende Zeilen enthielten. Eine Beschriftung ausserhalb des vorgegebenen Raumes war verboten.



KONZENTRATIONSLAGER DACHAU

1943 (12. März) Faltbrief vom KZ Dachau nach Wreschen im Wartheland (ehemals Polen).
Dieser Faltbrief musste für die Korrespondenz obligatorisch verwendet werden.

Am Schluss des Briefformulars sind zwei Felder für die Zensurvermerke angebracht:

1. Kontrolzeichen des Blockführers
2. Raum für den Zensurstempel

Abseher:
Meine Anschrift:
Name: *Jurian Bofas aus 54/Dr. 21915*
Geboren am: *26. IX 1906*
Block *28* *Dachau 3K*
Stube *1*

Postamt Dachau

Konzentrationslager Dachau 3K

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungelüftet sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen sind gestattet, doch ist dabei genau Name und Vorname, Geburtsdatum, Häftlingsblock und Stube anzugeben.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3K bestellt werden.
- 4.) Pakete dürfen in beschränktem Maße gesandt werden.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.
Der Lagerkommandant.

Träuben
Kasimira Burian
Wreschen (Warthel.)
Schloss-Str. 1 W3

Der Inhalt solcher Briefe sagt wenig aus.
Die Lagerzensur und angedrohte Strafmassnahmen
sorgen nachhaltig dafür.

KONZENTRATIONSLAGER DACHAU

1943 (1. Februar) Formular-Faltbrief des KZ Dachau an eine Adresse in Fulda, Hessen.
Inlandbrief Gebühr 12 Pf.

Absender:

Meine Anschrift: Strarak 54, Fulda

Name: Strarak, Franz

geboren am: 27.2.1920

Gel.-Nr. 21900

Block 28/4

138.

Konkav 3 K.


Konzentrationslager Dachau 3K

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

- 1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit T i n t e geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüllt sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.
- 2.) Geldsendungen auf Postanweisungen sind gestattet, doch sind dabei genau Namen und Vornamen, Geburtsdatum, und Gefangenennummer anzugeben.
- 3.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Dachau 3 K bestellt werden.
4. Pakete dürfen durch die Post in beschränktem Maße gesandt werden.
- 5.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.
- 6.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Alle Post, die diesen Anforderungen nicht entspricht, wird vernichtet.

Der Lagerkommandant.



Wyssch Anna

bei Frau Dr. Gille

in Fulda/Hessen

Leipziger Str. 34.

Raum für Zensurstempel

Kontrollzeichen des Blockführers

1285

KONZENTRATIONSLAGER FLOSSENBURG

1944 (6. April) Paketkarte für ein Paket von 5 kg Gewicht von Niederschütz in Oberschlesien (heute in Polen) an einen Schutzhäftling im KZ Flossenburg in der Oberpfalz. Die Gebühr von 1.75 M ist beidseitig angebracht.



Zusammensetzung der Gebühr von 1.75 M:
Paketgebühr 1.05 RM, Gebühr für Dringendzustellung 40 Pf und Einschreibgebühr 30 Pf.

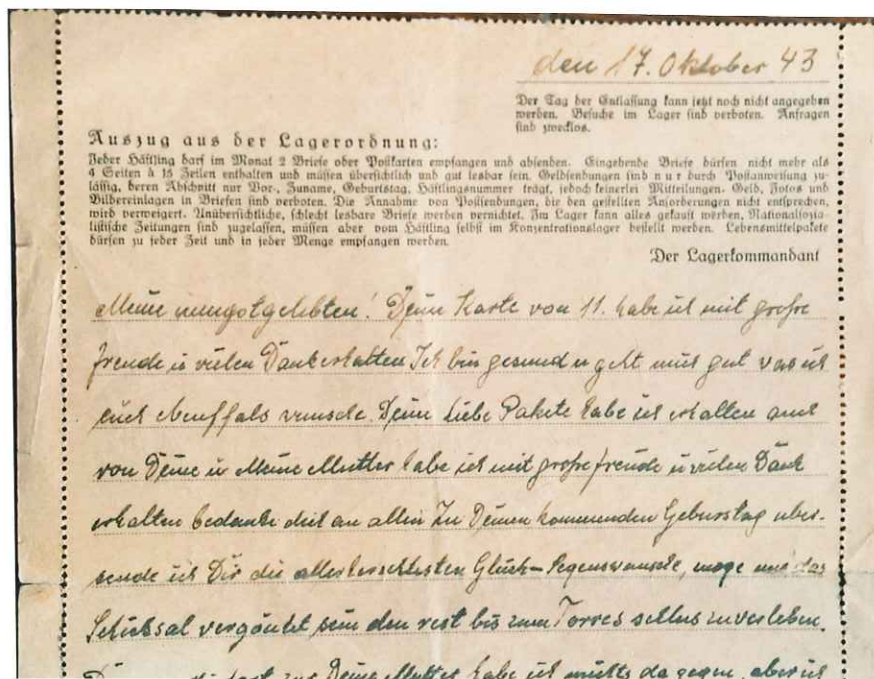


KONZENTRATIONSLAGER ORANIENBURG

1943 (22. Oktober) Brief vom KZ Oranienburg nach Bromberg.
Der im KZ Sachsenhausen zensurierte Formularbrief ist als Kartenbrief konzipiert.



Dem für Mitteilungen vorgesehene Platz ist der Auszug der Lagerordnung vorangestellt:



KONZENTRATIONSLAGER ORANIENBURG

1945 (4. Januar) Formularbrief vom KZ Oranienburg nach Kattowitz.
Der Brief wurde in Sachsenhausen (Konzentrationslagerverwaltung) zensuriert.
(Zensurstempel auf Vorderseite).



den 26. 12. 1944

Der Tod der Entlassung kann jetzt noch nicht angegeben werden. Gelade im Lager sind verstorben. Anträge sind zurück.

Auszug aus der Lagerordnung:
Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder Postkarten empfangen und abschicken. Eingekaufte Briefe dürfen nicht mehr als 4 Seiten à 15 Zeilen enthalten und müssen oberirdisch und aus lauter fern. Überlieferungen sind zu 1 nach Vollendung zu lösen. Bereinigt mit Blei, Senner, Oxydation, Vollständigkeitsnummer, jedes konkret. Postkarten, Post, Post und Mitteilungen in Briefen sind verboten. Die Angaben von Postadressen, die bei geistigen Anforderungen nicht entsprechen, sind zurückzugeben. Unberücksichtigte, falsch lesbare Briefe werden vernichtet. Im Lager kann alles verschickt werden. Personalbriefe dürfen nur zu jeder Zeit und in jeder Menge empfangen werden.

Der Lagerkommandant

Wolawa Stefan u Janis! Ich danke dir für deinen 1. Brief o. d. d. Sachen müsste ich nicht, unsern jungen bei den Kattowitzer Brief, es ist sehr von Kind, danke ich dir, auch in meinem Namen berichte ich dir, die Pakete u. Briefe, nach denen du fragst, habe ich erhalten, 10, 20 u. 20 Pakete habe ich von dir 3 Pakete erhalten, davon 1 mit Karaffel, und von 2 Tagen hinter Paket dem Inhalt, das ist wunderbar, ich weiß wirklich nicht, wie ich dir dafür danken soll, bitte meine Bitte die Pakete kaufend, du wirst viel besser orientieren können, wenn ich dir die bestätige, dem kann danke ich dir für den Brief, man Brief haben sie mir nicht, mir werden erhalten. Ich kann dir nur geschrieben die Feiertage verbleibe ich bei besten Gesundheit, mit den Gedanken was ich fast ausser Acht bei dir, ich habe mich daran, wie die Feiertage wieder hinter uns haben, und damit auch danach, 1944, Heiner 1. Kattowitzer Brief, der ganzen Familie, die alle Mann fallen, ich danke dir, meine ich von Herzen o. Kattowitzer u. Gestandener Versuch.

DAS ENDE DES REICHS 1945

1945 (9. April) Brief von Berlin-Charlottenburg nach Waffenrot bei Eisfeld in Thüringen.

Anfangs April 1945 erreichten die US Truppen Thüringen.

Ein Hinweis auf der Rückseite betreffend versuchter Zustellung zeigt wie lange der Brief unterwegs war:

"Empfänger abgereist, unbekannt" mit Initialen des Zustellbeamten und Datum vom 10. August!



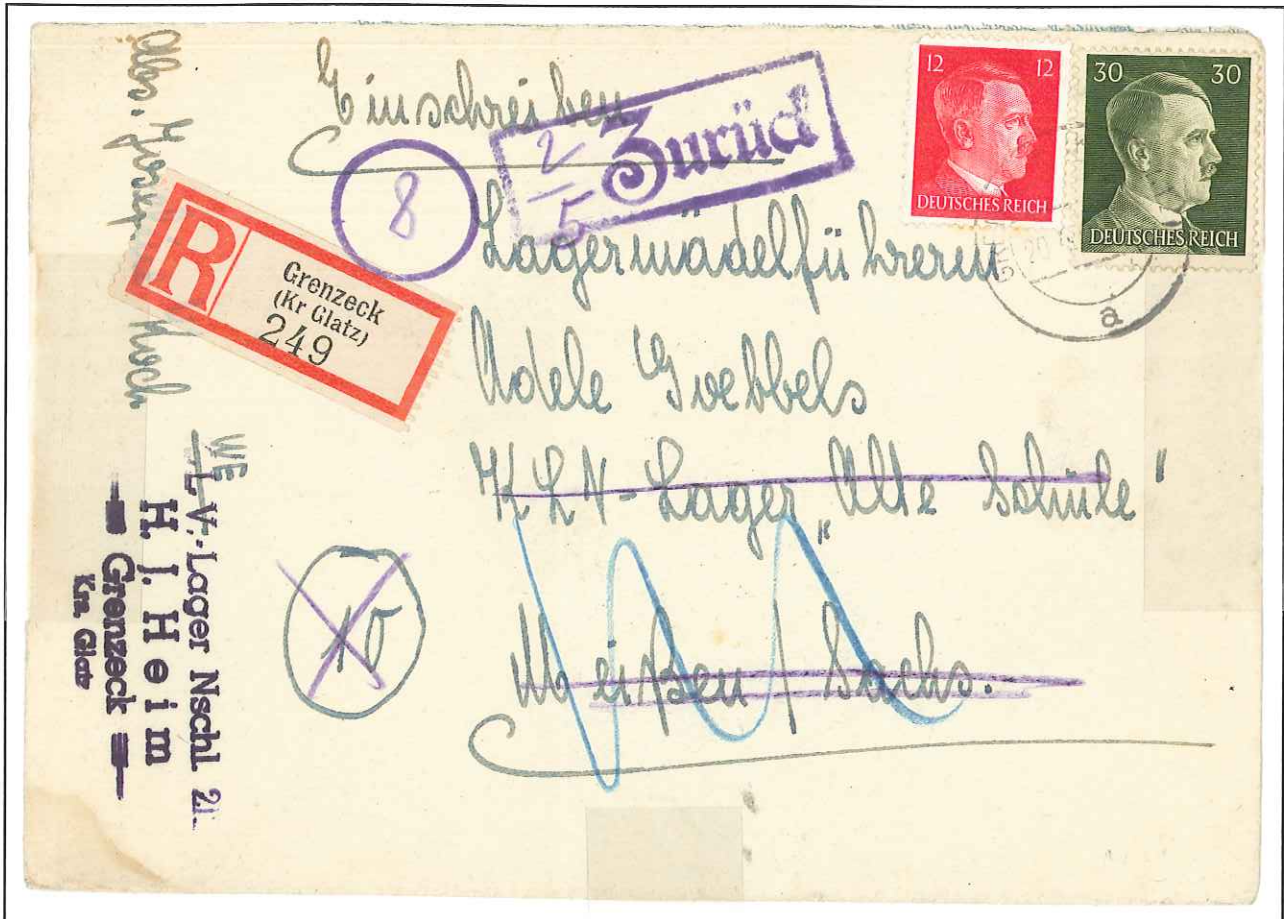
Der Umschlag wurde von Hand angefertigt aus einem Formular des Reichsluftschutzbundes, Gruppe Reichshauptstadt und mit Klebeband zugeklebt. Als Briefpapier wurde ein Formular rückseitig beschrieben.

Aus dem Inhalt: "Es ist höchste Zeit, wenn Du nach Berlin fahren willst, sonst bringen Dich die Neger um.....".
In Thüringen gab es keine Neger - allerdings Russen und teilweise schwarze US Soldaten.



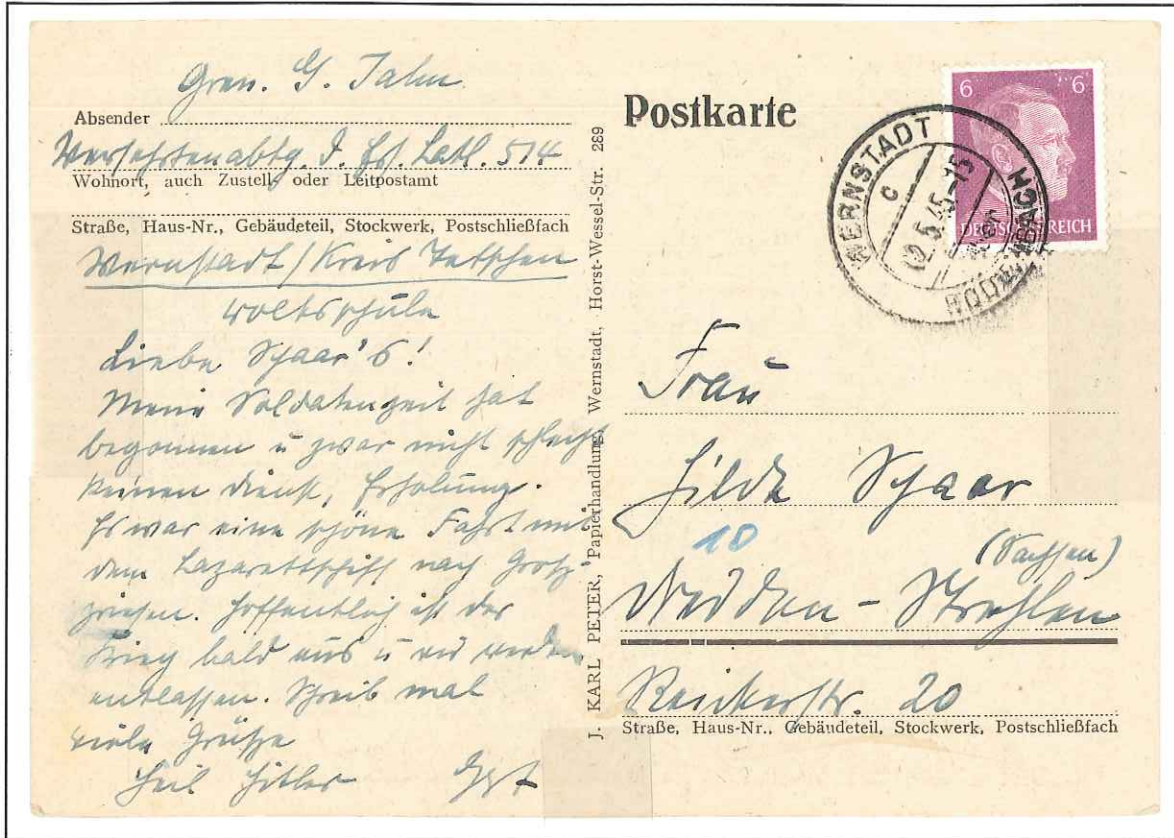
DAS ENDE DES REICHS 1945

1944 (20. April) Eingeschriebener Brief von Grenzach (Kreis Glatz) an die Lagermädelführerin Adele Goebbels im KLN Lager "Alte Schule" in Meissen, Sachsen.
 Der Brief kam dort am 1. Mai 1945 an (Stempelfehler "01.3.45" auf der Rückseite).
 Rückseite Hinweis vom 2. Mai, dass ein solches Lager in Maissen unbekannt sei.
 Der Brief wurde am 2. Mai 1945 als unzustellbar mit "Zurück" abgestempelt und konnte vermutlich nicht mehr zugestellt werden.



DAS ENDE DES REICHS 1945

1945 (2. Mai) zwei Tage nach Hitlers Selbstmord und
fünf Tage vor der bedingungslosen Gesamtkapitulation in Berlin.
Die Postkarte eines soeben zum Militär eingezogenen Absenders in Wernstadt schreibt:
"Meine Soldatenzeit hat begonnen" und ... "Heil Hitler!".



Rückseite Ansicht von Wernstadt mit Hinweis auf seinen Standort.

